

# VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

---

JANUAR – SEPTEMBER 2008

## Zwischenbericht



- 1 Wesentliche Fakten  
2 Wichtige Ereignisse

- 6 Geschäftsverlauf  
12 Vermögens-, Finanz- und  
Ertragslage  
15 Ausblick

- 20 Gewinn- und  
Verlustrechnung  
21 Bilanz  
22 Aufstellung der erfassten  
Erträge und Aufwendungen  
23 Kapitalflussrechnung  
24 Anhang

# Wesentliche Zahlen

## VOLKSWAGEN KONZERN

Mengendaten <sup>1</sup>	3. Quartal			1. – 3. Quartal		
	2008	2007	%	2008	2007	%
Auslieferungen an Kunden (Tsd. Fahrzeuge)	1.531	1.530	+ 0,1	4.797	4.616	+ 3,9
davon: im Inland	255	254	+ 0,5	789	769	+ 2,8
im Ausland	1.276	1.276	+ 0,0	4.008	3.847	+ 4,2
Absatz (Tsd. Fahrzeuge)	1.545	1.485	+ 4,1	4.856	4.574	+ 6,2
davon: im Inland	244	241	+ 1,3	764	756	+ 1,1
im Ausland	1.302	1.244	+ 4,6	4.092	3.818	+ 7,2
Produktion (Tsd. Fahrzeuge)	1.570	1.476	+ 6,4	4.963	4.609	+ 7,7
davon: im Inland	539	476	+ 13,2	1.646	1.570	+ 4,9
im Ausland	1.031	1.000	+ 3,2	3.317	3.039	+ 9,1
Belegschaft (Tsd. am 30.09.2008/31.12.2007)				373,4	329,3	+ 13,4
davon: im Inland				173,9	168,7	+ 3,0
im Ausland				199,5	160,6	+ 24,3

Finanzdaten nach IFRS in Mio. €	3. Quartal			1. – 3. Quartal		
	2008	2007	%	2008	2007	%
Umsatzerlöse	28.932	26.106	+ 10,8	85.432	80.958	+ 5,5
Operatives Ergebnis	1.485	1.459	+ 1,8	4.919	4.279	+ 15,0
in % vom Umsatz	5,1	5,6		5,8	5,3	
Ergebnis vor Steuern	1.481	1.719	- 13,8	5.264	4.732	+ 11,2
in % vom Umsatz	5,1	6,6		6,2	5,8	
Ergebnis nach Steuern	1.161	947	+ 22,5	3.733	2.906	+ 28,5
Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG	1.207	947	+ 27,5	3.780	2.905	+ 30,1
Cash-flow laufendes Geschäft	3.835	3.886	- 1,3	9.439	13.058	- 27,7
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	7.092	2.536	x	13.995	9.475	+ 47,7
Konzernbereich Automobile <sup>2</sup>						
Cash-flow laufendes Geschäft	2.597	3.333	- 22,1	7.709	11.366	- 32,2
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft <sup>3</sup>	5.005	1.386	x	7.827	4.001	+ 95,6
davon: Sachinvestitionen	1.567	1.014	+ 54,6	3.778	2.664	+ 41,8
in % vom Umsatz	6,0	4,3		4,9	3,6	
Entwicklungskosten (aktiviert) <sup>4</sup>	515	356	+ 44,5	1.354	993	+ 36,3
in % vom Umsatz	2,0	1,5		1,8	1,3	
Netto-Cash-flow	- 2.408	1.947	x	- 118	7.365	x
Netto-Liquidität am 30.09.				11.767	13.857	- 15,1

- 1 Mengendaten inklusive der nicht vollkonsolidierten fahrzeugproduzierenden Beteiligungen Shanghai-Volkswagen Automotive Company Ltd. und FAW-Volkswagen Automotive Company Ltd. Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die Auslieferungen von 2007 wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert.
- 2 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.
- 3 Ohne Erwerb und Verkauf von Beteiligungen: 3. Quartal 2.094 (1.193) Mio. €, Januar bis September 4.874 (3.320) Mio. €.
- 4 Siehe Tabelle Seite 26.

## Wesentliche Fakten

- › **Operatives Ergebnis des Volkswagen Konzerns im Zeitraum Januar bis September 2008 mit 4,9 Mrd. € um 15,0% gegenüber Vorjahr verbessert**
- › **Ergebnis vor Steuern übertrifft mit 5,3 Mrd. € den Vorjahreswert um 0,5 Mrd. €**
- › **Umsatzerlöse des Konzerns mit 85,4 Mrd. € um 5,5% höher als im Vorjahreszeitraum**
- › **Sachinvestitionsquote des Konzernbereichs Automobile bei 4,9 (3,6)%**
- › **Netto-Liquidität im Automobilbereich auch nach dem Erwerb weiterer Anteile an Scania mit 11,8 Mrd. € auf hohem Niveau**
- › **Scania als neunte Marke im Konzern konsolidiert**
- › **Volkswagen begeistert mit seinen Produkten:**
  - **Auslieferungen an Kunden weltweit mit 4,8 Mio. Fahrzeugen im Vergleich zum Vorjahr um 3,9% gesteigert**
  - **Volkswagen Konzern gewinnt weltweit Marktanteile hinzu und rückt unter die Top 3 der größten Automobilhersteller auf**
  - **Auslieferungen in Asien-Pazifik, Südamerika, Zentral- und Osteuropa auf hohem Niveau; deutliche Zuwächse in China, Indien, Brasilien, Russland und Ukraine, wobei sich das Wachstumstempo zuletzt deutlich abgeschwächt hat**
  - **Neuer Golf beeindruckt die Fachpresse**
  - **Palette der Fahrzeuge, die weniger als 140 g/km CO<sub>2</sub> emittieren, auf 91 erweitert**
  - **Scirocco mit effizientem Motorenangebot erfolgreich in Europa gestartet**
  - **Weltpremiere des neuen Audi A6 und des Audi RS 6**
  - **Studie des Volkswagen Pick-up erstmals präsentiert**
  - **Positive Kundenresonanz auf den neuen SEAT Ibiza und den Škoda Superb**

## Wichtige Ereignisse

### **VOLKSWAGEN PRÄSENTIERT DEN NEUEN GOLF**

Im September 2008 stellte die Marke Volkswagen Pkw die Neuauflage ihres Bestsellers, den neuen Golf, erstmals der Weltöffentlichkeit vor. Mehr als 1.500 Journalisten und Analysten aus 46 Ländern waren zur Fahrzeugpräsentation in Reykjavik auf Island eingeladen. Sie testeten dort mit sehr positiver Resonanz die sechste Generation des erfolgreichsten europäischen Automobils. In puncto Wertigkeit und Komfort setzt der neue Golf die bisherigen Grenzen seiner Klasse außer Kraft. Das klare und kraftvolle Design macht das Fahrzeug sportlicher und prägnanter als sein Vorgängermodell. Es zeigt zudem eindrucksvoll den zukünftigen Weg der Marke Volkswagen Pkw auf. Die im Golf zum Einsatz kommenden innovativen TDI- und TSI-Motoren erfüllen bereits jetzt die künftig geltende EU-5-Abgasnorm und weisen, in Verbindung mit dem Doppelkupplungsgetriebe (DSG), einen gegenüber der Vorgängergeneration um bis zu 28% geringeren Verbrauch auf. Mit der „automatischen Distanzregelung“ (ACC), der „adaptiven Fahrwerksregelung“ (DCC) und der Einparkhilfe „Park Assist“ halten weitere Innovationen Einzug in die Golfklasse. Außerdem sorgen ein neu entwickeltes Dichtungskonzept für Türen und Seitenscheiben sowie optimierte Motorlager und Seitenspiegel dafür, dass das Geräuschniveau deutlich verbessert werden konnte.

Parallel zur Präsentation des neuen Golf stellte Volkswagen auf Island die Studie des neuen Golf BlueMotion vor. Mit einem Durchschnittsverbrauch von 3,8 l auf 100 km und einer CO<sub>2</sub>-Emission von 99 g/km dringt ein Fahrzeug der Kompaktklasse erstmals in neue Dimensionen vor.

Vom 24. September bis 16. Oktober 2008 besuchten rund 14.000 Volkswagen Händler und Importeure aus 125 Ländern sowie internationale Großkunden und Lieferanten den Golf Kongress in Berlin. Auf insgesamt 115.000 Quadratmetern Ausstellungs- und Showfläche, aufgeteilt auf drei Veranstaltungsorte innerhalb der Stadt, wurde den Besuchern der Golf der sechsten Generation in beeindruckender Weise präsentiert. Täglich starteten rund 650 Kongressteilnehmer zu Probefahrten durch die Hauptstadt. Zu diesem Zweck standen 400 Fahrzeuge des neuen Golf zur Verfügung. Darüber hinaus wurde in Berlin das neue Architekturkonzept für Händlerbetriebe der Marke Volkswagen Pkw vorgestellt.

### **NEUE KONZERNFAHRZEUGE AUF DEM AUTO-SALON MOSKAU VORGESTELLT**

Der Volkswagen Konzern präsentierte im August 2008 auf dem Auto-Salon in Moskau dem stark wachsenden russischen Markt zahlreiche neue Fahrzeuge.

Die Marke Volkswagen Pkw war in Moskau mit dem größten Modellspektrum präsent, das jemals unter dem Markenlogo in Russland gezeigt wurde. Die Highlights bildeten dabei das viertürige Coupé Passat CC und der Kompakt-SUV Tiguan. Der Passat CC geht in Russland mit zwei Benzindirekteinspritzern und einem Turbodiesel an den Start. Der Tiguan wird dort in der sportlichen Version „Sport & Style“ sowie in der Off-Road-Variante „Track & Field“ angeboten. Aufgrund der großen Bedeutung dieses Fahrzeugs für den russischen Markt, ist der Tiguan neben dem Jetta und dem Passat in das Produktionsprogramm des russischen Werkes Kaluga aufgenommen worden. Neben der Erweiterung der Produktpalette steht in Russland auch ein Ausbau des Volkswagen-Händlernetzes auf dem Programm. Noch in diesem Jahr werden 17 zusätzliche Händler in das Vertriebsnetz integriert. Langfristig soll die Zahl der aktiven Händlerbetriebe von derzeit 63 auf rund 120 erweitert werden.

Die Marke Audi zog mit gleich zwei Weltpremieren die Blicke der Messebesucher auf sich. Zum einen debütierte in Moskau der Nachfolger des erfolgreichen Audi A6. Die sportliche Business-Limousine überzeugt durch ein verfeinertes Fahrwerk, zahlreiche Assistenzsysteme, wie zum Beispiel die neue Spurwechselhilfe Audi side assist, sowie die neueste Generation des Bediensystems MMI für Navigation und Entertainment. Zum anderen stellte Audi den neuen Audi RS 6\* erstmals der Weltöffentlichkeit vor. Die Sportlimousine verfügt über einen permanenten Allradantrieb und einen 426 kW (580 PS) starken V10-Biturbo. Mit der Benzindirekteinspritzung und der Trockensumpfschmierung sind motorsportproben Elemente in den Hightech-Motor eingeflossen. Ein sechsstufiges tiptronic Automatikgetriebe und ein hochpräzises Fahrwerk runden das dynamische Fahrerlebnis mit dem Supersportwagen ab.

\* Verbrauchs- und Emissionsangaben finden Sie auf Seite 11 dieses Berichts.

Auf dem neu gestalteten Messestand der Marke Škoda stand vor allem der neue Škoda Superb im Mittelpunkt. Das Flaggschiff der tschechischen Marke war in Moskau erstmals mit einem 3.6 FSI V6-Motor\* zu sehen. In Kombination mit hochmodernem Sechsgang-Doppelkupplungsgetriebe und Allradantrieb bietet er dynamische Sprinteigenschaften und erreicht dazu eine Spitzengeschwindigkeit von 250 km/h. Außerdem präsentierte Škoda mit dem Octavia und dem Fabia die Modelle, die im Werk Kaluga gefertigt werden.

#### **VOLKSWAGEN NUTZFAHRZEUGE PRÄSENTIERT WELTNEUHEITEN**

Volkswagen Nutzfahrzeuge hat auf der Internationalen Automobilausstellung (IAA) Nutzfahrzeuge im September 2008 in Hannover ein Modellfeuerwerk gezündet und fünf Weltneuheiten präsentiert. Das Highlight bildete die Studie des Volkswagen Pickup, der ab Ende 2009 als vierte Baureihe die Angebotspalette der Geschäftssparte Nutzfahrzeuge erweitert und vor allem für die südamerikanischen Märkte vorgesehen ist. Für viel Aufsehen sorgten auch der allradgetriebene Caddy 4Motion, der zum Jahresende 2008 an den Start geht, und der Caddy Life Style Edition als exklusivster Serien-Caddy aller Zeiten, der ab November 2008 erhältlich sein wird. Die Studien Caddy PanAmericana, eine Ableitung des Caddy 4Motion in Offroad-Optik mit einer robusten und edlen Lederausstattung, und der Crafter BlueMotion rundeten den Messeauftritt ab.

#### **VOLKSWAGEN ERRICHTET NEUES WERK IN DEN USA**

Der Aufsichtsrat der Volkswagen AG stimmte am 15. Juli 2008 dem Bau einer neuen Fertigungsstätte in Chattanooga im US-Bundesstaat Tennessee zu. Das Werk soll in der ersten Ausbaustufe Anfang 2011 mit einer Jahreskapazität von 150.000 Fahrzeugen die Fertigung aufnehmen. Es wird eine vollständige Produktion mit Karosseriebau, Lackiererei und Montage umfassen; das Investitionsvolumen dafür beläuft sich auf rund 620 Mio. €. Als erstes Fahrzeug ist eine für den Markt in den USA maßgeschneiderte Mittelklasse-Limousine geplant. Mittelfristig wird Volkswagen in Chattanooga rund 2.000 Mitarbeiter direkt beschäftigen, darüber hinaus werden zahlreiche Arbeitsplätze bei Zulieferern und in der Logistik entstehen.

In der Wachstumsstrategie des Konzerns stellt die neue Produktionsstätte einen wichtigen Meilenstein dar: Bis zum Jahr 2018 will Volkswagen jährlich 800.000 Fahrzeuge im wichtigen US-amerikanischen Markt absetzen. Das neue Werk wird den Konzern zudem nachhaltig von

Währungsschwankungen entlasten und damit eine wichtige Voraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg im Dollarraum schaffen.

#### **ZAHLREICHE AUSZEICHNUNGEN FÜR DEN VOLKSWAGEN KONZERN**

Auch im dritten Quartal des Jahres 2008 erhielt der Volkswagen Konzern eine Vielzahl an Preisen und Auszeichnungen. Den Anfang machten der Caddy und der Škoda Praktik, die im August 2008 den Deutschen Nutzfahrzeugpreis gewannen. In der Klasse der Kompakt-Lieferwagen setzte sich der Škoda Praktik gegen vier weitere Wettbewerber durch. Mit einer Nutzlast von mehr als einer halben Tonne sowie einem Ladevolumen von fast zwei Kubikmetern erweist sich das Modell als idealer Lieferwagen für den Transportbedarf Gewerbetreibender. Neben diesem praktischen Nutzen besticht er zudem durch ein hervorragendes Preis-Leistungsverhältnis. Bereits zum vierten Mal gewann der Caddy den Deutschen Nutzfahrzeugpreis in der Kategorie Lieferwagen. Insbesondere die Verarbeitung und die Qualität des Fahrzeugs überzeugten die Juroren. Die Preise wurden im Rahmen der Internationalen Automobilausstellung (IAA) Nutzfahrzeuge im September 2008 in Hannover überreicht.

Auf der vom Verkehrsclub Deutschland (VCD) ebenfalls im August veröffentlichten Auto-Umweltliste 2008 erreichten die Konzernmodelle Polo, Golf, Touran, Audi A3, Škoda Fabia und SEAT Ibiza in unterschiedlichen Kategorien gute Platzierungen. Die Kompaktklasse dominierten der Golf und der Audi A3 mit insgesamt sechs Platzierungen unter den ersten zehn. In der Kategorie der „Klimabesten“ belegten sowohl der Polo BlueMotion\* als auch der SEAT Ibiza Ecomotive\* mit einem CO<sub>2</sub>-Ausstoß von lediglich 99 g/km den ersten Platz.

Der neue Golf hat im September 2008 das vom TÜV Nord zertifizierte Umweltprädikat erhalten. Die im Jahr 2007 von der Marke Volkswagen Pkw entworfene Broschüre basiert im Wesentlichen auf den Ergebnissen einer vom TÜV Nord geprüften Umweltbilanz. Mit dem Umweltprädikat zeichnet Volkswagen Fahrzeuge und Technologien aus, die einen ökologischen Fortschritt gegenüber Vorgänger- oder Vergleichsmodellen aufweisen. Dabei wird der gesamte Lebenszyklus des Produktes berücksichtigt. Der neue Golf punktet dabei insbesondere durch niedrige Emissionen sowie einen günstigen Kraftstoffverbrauch und weist insgesamt eine bessere Umweltbilanz als sein Vorgänger auf.

\* Verbrauchs- und Emissionsangaben finden Sie auf Seite 11 dieses Berichts.

#### **ZEHN JAHRE VOLKSWAGEN MOTOR POLSKA**

Im August feierte Volkswagen Motor Polska ihr zehnjähriges Bestehen. Gemeinsam mit Gästen aus Politik und Wirtschaft verbrachten Werkleitung, Mitarbeiter und deren Familien einen Festtag auf dem Werksgelände in Polkowie. Zahlreiche Attraktionen standen dabei auf dem Programm. Volkswagen Motor Polska beschäftigt heute rund 1.100 Mitarbeiter und ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Region.

#### **TIGUAN HYMOTION IN DIE FLOTTE DER CLEAN ENERGY PARTNERSHIP EINGEBRACHT**

Die Clean Energy Partnership (CEP), ein Zusammenschluss aus zwölf internationalen Unternehmen, ist in diesem Jahr in die zweite von insgesamt drei Projektphasen eingetreten. Das Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, den Energieträger Wasserstoff für den Verkehrsbereich technologisch zu erschließen und auf seine Alltagstauglichkeit und Systemfähigkeit zu erproben. Volkswagen hat als Mitglied der CEP mit dem Tiguan HyMotion als erster Partner ein Fahrzeug in die bis Ende 2010 andauernde zweite Projektphase eingebracht. Die Erfahrungen mit dem Vorgängermodell, einem Touran HyMotion, sind konsequent in das neue Fahrzeug eingeflossen: Dank der neuesten Tanktechnik kann es mit bis zu 700 bar mit Druckwasserstoff betankt werden. Dadurch erhöht sich die speicherbare Wasserstoffmasse im Vergleich zur bisherigen Technik um 66 %. Der Tiguan HyMotion verfügt damit über einen Aktionsradius von rund 250 km. Eine 80 kW starke Brennstoffzelle liefert die Energie für den Elektromotor. Bei Leistungsspitzen unterstützt eine Pufferbatterie, in der die bei Bremsvorgängen entstehende Energie gespeichert wird. Volkswagen wird im nächsten Jahr weitere Fahrzeuge in die CEP einbringen.

#### **OLYMPISCHE FAHRZEUGFLOTTE VON VOLKSWAGEN GESTELLT**

Volkswagen war im August exklusiver Automobilpartner der 29. Olympischen Sommerspiele 2008 in Peking. Mit 5.000 Fahrzeugen der Marken Volkswagen Pkw, Audi und Škoda stellte der Konzern dem Organisationskomitee der Spiele eine umfangreiche Fahrzeugflotte zur logistischen Unterstützung von Athleten, Medienvertretern, Gästen und Organisatoren zur Verfügung. Zu dem verbrauchs- und emissionsarmen Fahrzeugkontingent, das rund um die Uhr von Technikern und Service-Kräften betreut wurde, zählten unter anderem der Touran EcoFuel und der Magotan BlueMotion.

Der Vorstandsvorsitzende der Volkswagen AG, Prof. Dr. Martin Winterkorn, eröffnete am ersten Wettkampftag der Olympischen Spiele den Volkswagen Pavillon auf dem

Olympiagelände in Peking. Auf 2.000 Quadratmetern präsentierte sich der Volkswagen Konzern mit seinen in China vertretenen Marken Volkswagen Pkw, Audi und Škoda. Anhand der drei Themenblöcke Automobil, Olympische Spiele und Gastgeberland China wurde unter dem Slogan „Driving Ideas.“ die Vision einer zukünftigen und nachhaltigen Mobilität skizziert.

#### **VOLKSWAGEN IM DOW JONES STOXX SUSTAINABILITY INDEX GELISTET**

Nachdem die Schweizer Vermögensverwaltungsgesellschaft SAM im Auftrag von Dow Jones eine Neubewertung vorgenommen hat, ist Volkswagen am 5. September 2008 als einziges Unternehmen der Automobilbranche neu in den europäischen Dow Jones STOXX Sustainability Index aufgenommen worden. Neben den anerkannten Leistungen für hocheffiziente Technologielösungen und Umweltschutz werden in der aktuellen Bewertung vor allem die Fortschritte in der Personalarbeit und im gesellschaftlichen Engagement hervorgehoben. Bereits im Vorjahr war Volkswagen in den Dow Jones Sustainability World Index zurückgekehrt. Diese Zugehörigkeit hat SAM in diesem Jahr bestätigt.

#### **STIMMRECHTSVERHÄLTNISSE**

Die Ferdinand Karl Alpha Privatstiftung, Wien, Österreich, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Volkswagen AG am 30. Juli 2008 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte überschritten und zu diesem Tag 30,29 % der Stimmrechte betragen habe. Die der Ferdinand Karl Alpha Privatstiftung zugerechneten Stimmrechte würden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr betrage, gehalten: Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland und Dipl. Ing. Dr. h.c. Ferdinand Piëch GmbH, Salzburg, Österreich.

Die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, gab im September 2008 bekannt, weitere 4,89 % der Volkswagen Stammaktien erworben zu haben. Die Beteiligung an der Volkswagen AG erreichte damit insgesamt 35,14 % der Stimmrechte. Das daraufhin gesetzlich vorgeschriebene Pflichtangebot an die Aktionäre der AUDI AG legte die Porsche SE am 29. September 2008 vor. Die Volkswagen AG hat erklärt, dieses Angebot für die von ihr gehaltenen 99,14 % der Anteile an der AUDI AG nicht anzunehmen.

Am 26. Oktober 2008 veröffentlichte die Porsche Automobil Holding SE die Information, ihren Anteil an den Stammaktien der Volkswagen AG auf 42,6 % aufgestockt zu haben.

## Volkswagen Aktie

Die internationalen Aktienmärkte zeigten sich im dritten Quartal des Jahres 2008 erneut sehr volatil. Im Juli gaben die Kurse, bedingt durch die Unsicherheit über das Fortdauern der US-Hypothekenkrise, zunächst deutlich nach. Hohe Rohstoffpreise und damit verbundene Inflationsängste trugen zu diesem Abwärtstrend bei. Eine Stabilisierung auf dem Ölmarkt, solide Unternehmensdaten sowie Anzeichen dafür, dass sich die Lage auf den Finanzmärkten entspannen könnte, sorgten anschließend für eine Aufwärtsbewegung. Nach einer Welle von Negativmeldungen und Konsolidierungen im Bankensektor kam es im September zu einem deutlichen Kursrutsch. In dieser Phase fiel der DAX unter die Marke von 6.000 Punkten.

Am Ende des dritten Quartals schloss der DAX bei 5.831 Punkten und damit um 27,7 % unter dem Stand vom Jahresende 2007. Der DJ Euro STOXX Automobile notierte am 30. September bei 254 Punkten; gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2007 bedeutet dies einen Rückgang um 28,4 %.

Die Stamm- und Vorzugsaktien der Volkswagen AG entwickelten sich im dritten Quartal 2008 unterschiedlich und teilweise gegen den Markttrend. Gründe dafür waren unter anderem ein gutes Halbjahresergebnis und eine Bestätigung der Ziele für 2008. Mitte September kam es

bei der Stammaktie zu einem erheblichen Kurssprung, der unter anderem in dem Erwerb weiterer Anteile durch Porsche sowie Markterwartungen über weitere Zukäufe begründet sein dürfte. Die Vorzugsaktie verzeichnete gegen Ende des Berichtszeitraums einen deutlichen Rückgang des Kurses.

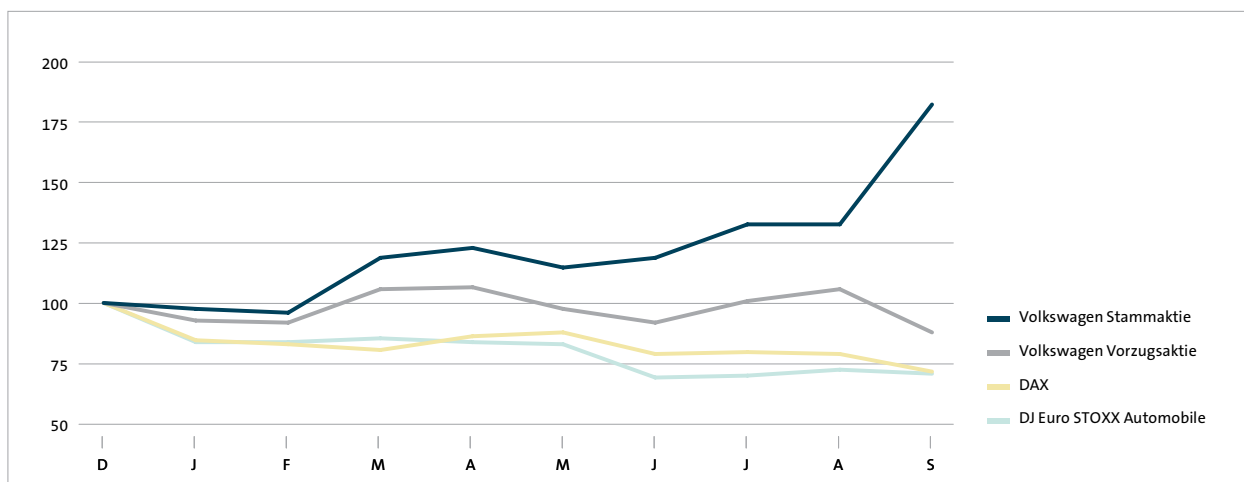
Die Stammaktie der Volkswagen AG schloss am Ende des Berichtszeitraums bei 278,01 €; dies bedeutet einen Anstieg um 78,1 % im Vergleich zum Stand vom 31. Dezember 2007. Am 18. September 2008 verzeichnete die Stammaktie mit 304,00 € den höchsten Tagesschlusskurs im Berichtszeitraum und gleichzeitig ein neues Allzeithoch. Am schwächsten notierte sie mit 148,43 € am 21. Januar 2008. Die Vorzugsaktie der Volkswagen AG erreichte am 22. April 2008 mit 108,30 € ihren höchsten Stand. Den niedrigsten Wert verzeichnete sie mit 83,85 € am 29. September 2008. Die Vorzugsaktie schloss am 30. September 2008 bei 88,03 € und damit um 12,0 % unter dem Stand vom Jahresende 2007.

Angaben und Erläuterungen zum Ergebnis je Aktie finden Sie im Anhang des Konzern-Zwischenabschlusses.

Weitere Daten zur Volkswagen Aktie sowie Nachrichten, Berichte und Präsentationen zum Unternehmen sind auf der Internetseite [www.volkswagenag.com/ir](http://www.volkswagenag.com/ir) abrufbar.

### AKTIENKURSENTWICKLUNG VON DEZEMBER 2007 BIS SEPTEMBER 2008

Index auf Basis der Monatsendkurse, Stand: 31.12.2007 = 100



## Geschäftsverlauf

### GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die Entwicklung der Weltwirtschaft wurde auch im dritten Quartal 2008 durch das anhaltend hohe Preisniveau und insbesondere durch die Verschärfung der internationalen Finanzkrise beeinträchtigt. In vielen Industrieländern erhöhte sich die Rezessionsgefahr deutlich. Auch in einer Reihe von Schwellenländern hat die konjunkturelle Dynamik spürbar nachgelassen.

Nachdem sich die Wirtschaft der USA im zweiten Quartal 2008 unerwartet stark erholen konnte, verschlechterte sich die wirtschaftliche Lage aufgrund der Zuspitzung der Finanzmarktkrise in den letzten Monaten zunehmend. Der durch das US-Konjunkturprogramm unterstützte private Verbrauch belebte sich nur vorübergehend, da sich der weiterhin starke Preisauftrieb belastend auswirkte. Der US-Dollar konnte sich im Zuge eines deutlichen Ölpreissrückgangs gegenüber dem Euro erholen, schwächte sich aber gegenüber dem Yen ab. Die mexikanische Konjunktur hat sich im Berichtszeitraum abgekühlt, die Teuerungsrate stieg jedoch weiter an.

In Argentinien ließ das Wachstum nach, blieb aber auf einem hohen Niveau. Die konjunkturelle Dynamik Brasiliens ist weiterhin hoch, obwohl der starke Inflationsdruck

die Zentralbank zu mehreren Leitzinserhöhungen veranlasste. Südafrika befindet sich aufgrund der anhaltenden Probleme im Energiesektor und der starken Zunahme der Inflationsrate in einer wirtschaftlichen Abschwächungsphase.

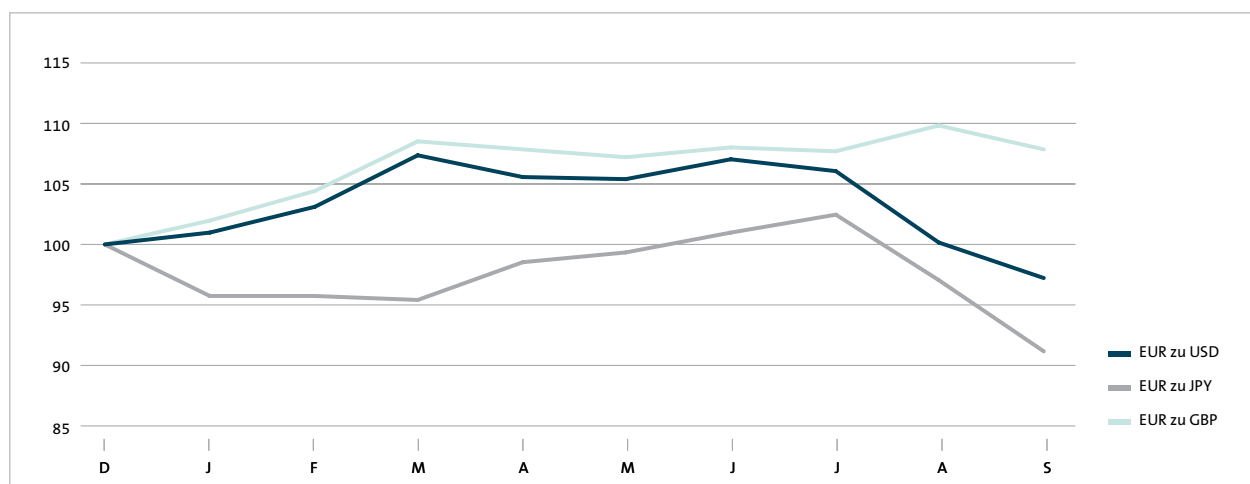
Das Wachstum der chinesischen Wirtschaft ist infolge des eingetrübten weltwirtschaftlichen Klimas und inflationsdämpfender Maßnahmen leicht zurückgegangen. In Japan verstärkte sich die Rezessionstendenz.

Die Konjunktur Westeuropas hat sich weiter abgekühlt. In Mittel- und Osteuropa kam es unter anderem als Folge des geringeren Exportwachstums und hoher Preissteigerungsraten zu einer Abschwächung der Produktion, die Expansion blieb jedoch vergleichsweise hoch.

In Deutschland haben sich im dritten Quartal 2008 die Abwärtstendenzen verstärkt. Kaufkraftverluste und die zunehmende wirtschaftliche Unsicherheit beeinträchtigten die Konsum- und Investitionsneigung. Der in den letzten Monaten rückläufige Wechselkurs des Euro und der fallende Ölpreis konnten die von der Abkühlung der Weltkonjunktur ausgehenden dämpfenden Effekte nicht kompensieren.

### DEWEISENKURSENTWICKLUNG VON DEZEMBER 2007 BIS SEPTEMBER 2008

Index auf Basis der Monatsendkurse, Stand: 31.12.2007 = 100





## &gt; Geschäftsverlauf

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage  
Ausblick**ENTWICKLUNG DER AUTOMOBILMÄRKTE**

Im Berichtszeitraum lagen die weltweiten Pkw-Neuzulassungen unter dem Niveau des Vorjahres. Dabei standen hohe Zuwachsraten in den Regionen Zentral- und Osteuropa, Südamerika sowie Asien-Pazifik einer rückläufigen Nachfrage auf den Märkten Südafrika, Nordamerika und Westeuropa gegenüber.

Die Fahrzeugverkäufe in den USA schwächten sich von Januar bis September 2008 insgesamt deutlich ab. Der Nachfragerückgang betraf insbesondere das Segment der leichten Nutzfahrzeuge. Vor allem die stark gestiegenen Kraftstoffpreise, Verunsicherung im Zusammenhang mit der Finanz- und Wirtschaftskrise und die daraus resultierende konjunkturelle Lage sind die Ursachen für die anhaltende Schwäche des US-Marktes. Während in Kanada die Neuzulassungen in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 leicht zunahmen, entwickelten sich die Verkäufe auf dem mexikanischen Automobilmarkt rückläufig.

Das Wachstum des brasilianischen Pkw- und Nutzfahrzeugmarktes hielt im Berichtszeitraum an. Positive Rahmenbedingungen führten zu einem neuen Höchststand des Nachfragevolumens. In Argentinien übertrafen die Neuzulassungen im Zeitraum Januar bis September 2008 ebenfalls den Rekordwert des Vorjahres. Auf dem südafrikanischen Markt hat sich dagegen der Abschwung bei den Pkw-Verkäufen im dritten Quartal nochmals beschleunigt.

Die Nachfrage auf dem chinesischen Automobilmarkt nahm in den ersten neun Monaten 2008 erneut stark zu, jedoch hat die Wachstumsdynamik im Jahresverlauf deutlich nachgelassen. Trotz des verringerten Wachstumstempos erreichte China neben Russland, Brasilien und der Ukraine den größten Absatzanstieg in diesem Jahr. In Japan fielen die Neuzulassungen im Zeitraum Januar bis September 2008 auf den niedrigsten Stand seit 1983. Die Nachfrage auf dem indischen Pkw-Markt entwickelte sich positiv. Gestiegene Kreditzinsen und die hohe Inflation wirkten sich im dritten Quartal 2008 jedoch dämpfend aus.

Der Pkw-Markt Westeuropas verzeichnete im Berichtszeitraum insgesamt einen Rückgang. Einem Anstieg der Nachfrage in Frankreich standen deutliche Einbußen in Spanien, Italien und Großbritannien gegenüber. Die zentral- und osteuropäischen Länder konnten dagegen weiter zulegen, Russland und die Ukraine, die beiden größten Märkte der Region, sogar mit zweistelligen Zuwachsraten. Die Erholung der Pkw-Nachfrage in Deutschland wurde durch die rapide gestiegenen Kraftstoffkosten beeinträchtigt. Zudem wirkte sich die anhaltende Unsicherheit der Verbraucher bezüglich der Ausgestaltung einer CO<sub>2</sub>-basierten Kfz-Steuer belastend auf die Kaufbereitschaft aus. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg der deutsche Pkw-Markt in den ersten neun Monaten 2008 nur leicht an.

**FAHRZEUGAUSLIEFERUNGEN WELTWEIT**

Die weltweiten Auslieferungen des Volkswagen Konzerns beliefen sich im Berichtszeitraum auf 4.797.383 Fahrzeuge; damit wurde der Wert des Vorjahres um 3,9% übertroffen. Die Marke Škoda erreichte mit 14,8% eine beachtliche Steigerungsrate. Auch die Marken Volkswagen

Pkw, Audi, Lamborghini und Volkswagen Nutzfahrzeuge konnten ihre Verkäufe im Vergleich zum Vorjahr verbessern.

Die Tabelle auf dieser Seite vermittelt einen Überblick über die Auslieferungen an Kunden nach Märkten sowie über die jeweiligen Pkw-Marktanteile im Berichtszeitraum.

**AUSLIEFERUNGEN AN KUNDEN NACH MÄRKTEN VON JANUAR BIS SEPTEMBER<sup>1</sup>**

	Auslieferungen (Fahrzeuge)		Veränderung (%)	Pkw-Marktanteil (%)	
	2008	2007		2008	2007
<b>Europa/Übrige Märkte</b>	<b>2.840.508</b>	<b>2.816.746</b>	<b>+ 0,8</b>		
<b>Westeuropa</b>	<b>2.294.053</b>	<b>2.350.566</b>	<b>- 2,4</b>	<b>19,8</b>	<b>19,3</b>
davon: Deutschland	789.962	768.694	+ 2,8	33,0	32,5
Großbritannien	313.981	323.041	- 2,8	16,1	15,4
Spanien	224.163	276.697	- 19,0	22,6	21,4
Italien	203.623	213.112	- 4,5	11,0	10,5
Frankreich	195.693	194.422	+ 0,7	11,4	12,1
<b>Zentral- und Osteuropa</b>	<b>428.398</b>	<b>358.145</b>	<b>+ 19,6</b>	<b>10,4</b>	<b>10,6</b>
davon: Russland	96.539	57.384	+ 68,2	4,2	3,2
Tschechische Republik	60.701	62.470	- 2,8	51,6	59,5
Polen	55.259	51.166	+ 8,0	20,8	21,3
<b>Übrige Märkte</b>	<b>118.057</b>	<b>108.035</b>	<b>+ 9,3</b>		
davon: Türkei	44.431	44.784	- 0,8	10,8	11,7
<b>Nordamerika<sup>2</sup></b>	<b>382.822</b>	<b>396.028</b>	<b>- 3,3</b>	<b>2,9</b>	<b>2,7</b>
davon: USA	244.168	247.369	- 1,3	2,3	2,0
Mexiko	101.954	112.953	- 9,7	13,2	14,3
Kanada	36.700	35.706	+ 2,8	2,8	2,8
<b>Südamerika/Südafrika</b>	<b>683.515</b>	<b>612.874</b>	<b>+ 11,5</b>	<b>19,3</b>	<b>19,2</b>
davon: Brasilien	497.075	411.863	+ 20,7	23,9	24,8
Argentinien	102.666	87.337	+ 17,6	25,1	25,3
Südafrika	56.495	79.040	- 28,5	20,2	22,5
<b>Asien-Pazifik</b>	<b>890.538</b>	<b>790.010</b>	<b>+ 12,7</b>	<b>8,2</b>	<b>7,3</b>
davon: China	775.406	684.795	+ 13,2	18,9	18,4
Japan	46.651	49.960	- 6,6	1,4	1,5
<b>Weltweit</b>	<b>4.797.383</b>	<b>4.615.658</b>	<b>+ 3,9</b>	<b>10,1</b>	<b>9,6</b>
Volkswagen Pkw	2.808.982	2.725.780	+ 3,1		
Audi	762.289	741.106	+ 2,9		
Škoda	530.924	462.429	+ 14,8		
SEAT	287.692	320.292	- 10,2		
Bentley	6.238	7.834	- 20,4		
Lamborghini	1.916	1.811	+ 5,8		
Volkswagen Nutzfahrzeuge	386.739	356.347	+ 8,5		
Scania <sup>3</sup>	12.552	-	-		
Bugatti	51	59	- 13,6		

1 Die Auslieferungen und Marktanteile von 2007 wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert.

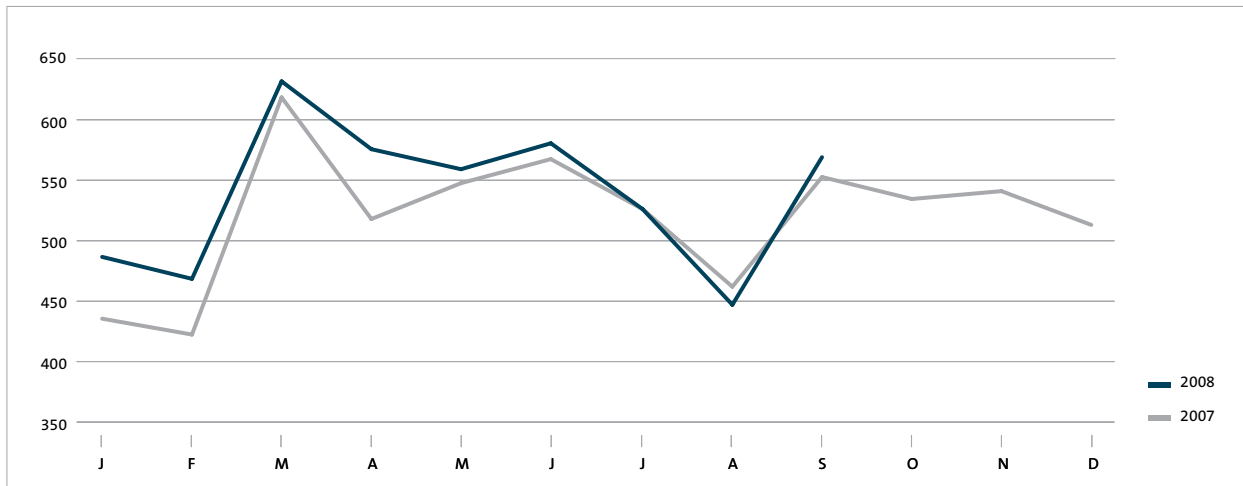
2 Gesamtmärkte in den USA, Mexiko und Kanada enthalten Pkw und leichte Nutzfahrzeuge.

3 22.07.2008 bis 30.09.2008.

## &gt; Geschäftsverlauf

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage  
Ausblick**AUSLIEFERUNGEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS NACH MONATEN**

in Tsd. Fahrzeuge



Nachfolgend erläutern wir die Entwicklung der Verkaufszahlen in den einzelnen Märkten.

**AUSLIEFERUNGEN IN EUROPA/ÜBRIGE MÄRKTE**

Der Volkswagen Konzern lieferte im Zeitraum Januar bis September 2008 in Westeuropa weniger Fahrzeuge an Kunden aus als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Bezogen auf das Gesamtvolumen des Konzerns lag der Anteil der dort verkauften Fahrzeuge bei 47,8 (50,9) %. In dem zunehmend schwieriger werdenden Marktumfeld konnten die Marke Škoda (+0,7 %) und Volkswagen Nutzfahrzeuge (+2,2 %) ihre Verkaufszahlen im Vergleich zum Vorjahr steigern. Erfreulich entwickelte sich die Nachfrage nach den Modellen Golf Variant, Audi A4, Audi A5, Škoda Fabia Combi und Škoda Fabia Kurzheck. Deutliche Zuwachsraten wiesen auch weiterhin die Modelle Caddy und Crafter auf. Die neuen Modelle Scirocco, Audi A3 Cabriolet, Škoda Superb und SEAT Ibiza verzeichneten eine positive Marktresonanz. Auf dem rückläufigen Pkw-Gesamtmarkt Westeuropas konnte der Volkswagen Konzern seinen Marktanteil deutlich auf 19,8 (19,3) % verbessern.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2008 verzeichnete der Volkswagen Konzern auf dem deutschen Pkw-Markt eine im Vergleich zum Vorjahr um 2,8 % höhere

Nachfrage nach Neufahrzeugen. Die Modelle Golf, Golf Variant, Audi A4, Audi A5, Audi R8, Škoda Fabia Combi, Caddy und Crafter wurden überdurchschnittlich stark nachgefragt. Die neuen Modelle Scirocco, Škoda Superb und SEAT Ibiza wiesen nach ihrer Markteinführung positive Verkaufszahlen auf. Sieben Modelle des Volkswagen Konzerns waren im Berichtszeitraum in der Zulassungsstatistik des Kraftfahrtbundesamtes Spitzenreiter ihres jeweiligen Segments: Polo, Golf, Audi A6, Touran, Tiguan, Audi TT und der Multivan/Transporter. Der Golf bleibt weiterhin unangefochten das meist zugelassene Fahrzeug auf dem deutschen Pkw-Markt. Trotz eines schwierigen Marktumfeldes steigerte der Volkswagen Konzern seinen Marktanteil im Berichtszeitraum auf 33,0 (32,5) %.

Auf den wesentlichen Märkten Zentral- und Osteuropas entwickelten sich die Auslieferungszahlen des Volkswagen Konzerns im Berichtszeitraum weiter positiv. Der Vergleichswert des Vorjahres konnte hier insgesamt um 19,6 % übertroffen werden. In Russland und in der Ukraine erzielte der Konzern erneut die größten Steigerungsraten. Besonders beliebt waren die Modelle Golf Plus, Jetta, Passat, Touareg, Audi A4 und Audi A5. Darüber hinaus wurden nahezu alle Modelle der Marken SEAT, Škoda und Volkswagen Nutzfahrzeuge verstärkt nachgefragt.

#### AUSLIEFERUNGEN IN NORDAMERIKA

Der Pkw-Markt in den USA entwickelte sich im Berichtszeitraum deutlich rückläufig. Die Verkaufszahlen des Konzerns konnten sich dieser Entwicklung nicht entziehen und lagen dort um 1,3 % unter dem Niveau des Vorjahres. Erfreulich entwickelten sich die Verkaufszahlen der Modelle Eos, Audi TT, Audi A4 und Audi A6.

Von Januar bis September 2008 verkauften wir in Kanada 2,8 % mehr Fahrzeuge als in der Vorjahresperiode. Die größten Steigerungsraten wiesen die Modelle Golf, Eos, Touareg, Audi A3, Audi A6 und Audi TT auf. Die Nachfrage nach Konzernmodellen auf dem mexikanischen Pkw-Markt war im Berichtszeitraum um 9,7 % niedriger als ein Jahr zuvor. Die Modelle Gol, Touareg, Audi A3, Audi A4 und Saveiro erfreuten sich jedoch wachsender Beliebtheit.

#### AUSLIEFERUNGEN IN SÜDAMERIKA/SÜDAFRIKA

Die positive Entwicklung auf den wesentlichen Pkw-Märkten Südamerikas setzte sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 fort. Auch der Volkswagen Konzern steigerte seine Auslieferungszahlen dort im Vergleich zum Vorjahr deutlich. Aufgrund der positiven Nachfrage nach den Modellen Fox, Gol, Golf, Bora, Passat und Parati lieferten wir in Brasilien 20,7 % mehr Fahrzeuge an Kunden aus als im Vorjahr. Die leichten Nutzfahrzeuge Saveiro und T2, von denen wir auf dem brasilianischen Pkw-Markt insgesamt 30,2 % mehr verkauften als im Vorjahr, sind ebenfalls in unseren Auslieferungszahlen enthalten. Die Nachfrage nach schweren Nutzfahrzeugen aus brasilianischer Fertigung (Lkw der Gewichtsklassen 5 bis 45 Tonnen) stieg in einem schwieriger werdenden Marktumfeld auf 30.539 (21.251) Einheiten, einschließlich der Scania-Modelle, an. Der Marktanteil des Konzerns in diesem Segment verbesserte sich auf 31,8 (29,3) %. Die Zahl der verkauften Busse stieg auf 6.863 (5.503).

Der Pkw-Markt in Argentinien wuchs von Januar bis September 2008 unverändert stark. Der Volkswagen Konzern steigerte seine Auslieferungen an Kunden im Ver-

gleich zum Vorjahreszeitraum um 17,6 %. Die Modelle Fox, Gol, Golf, Jetta und Audi A3 verzeichneten dabei die größten Zuwachsraten. Mit einem Marktanteil von 25,1 (25,3) % blieb der Volkswagen Konzern weiterhin Marktführer in Argentinien. Darüber hinaus lieferten wir dort 2.548 (2.509) schwere Lkw und Busse aus.

Aufgrund der anhaltend restriktiven Kreditvergabe war der lokale Pkw-Markt in Südafrika im Berichtszeitraum deutlich rückläufig. Dabei wirkte sich die geringere Nachfrage insbesondere auf die Einstiegsmodelle aus. Der Volkswagen Konzern lieferte im Vergleich zum Vorjahr 28,5 % weniger Fahrzeuge an Kunden aus. Der Marktanteil verringerte sich auf 20,2 %.

#### AUSLIEFERUNGEN IN ASIEN-PAZIFIK

Auf den Pkw-Märkten im Raum Asien-Pazifik verlor die Nachfrage nach Neufahrzeugen infolge des eingetrübten weltwirtschaftlichen Klimas sowie inflationsdämpfender Maßnahmen deutlich an Dynamik. Die Auslieferungen des Volkswagen Konzerns stiegen von Januar bis September 2008 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 12,7 %. Insbesondere die hohe Nachfrage auf dem chinesischen Pkw-Markt war für diese positive Entwicklung verantwortlich. Hier wiesen die Modelle Polo, Jetta, Touran, Passat, Audi A4, Audi A6, Audi A8 und Audi Q7 die größten Zuwachsraten auf. Zudem erfreute sich der im Verlauf des Jahres 2008 neu in den Markt eingeführte Škoda Octavia weiterhin großer Beliebtheit. Unsere Marktführerschaft bauten wir auf dem von Kaufanreizen anderer Hersteller geprägten Pkw-Markt in China auf 18,9 % aus. Auf dem unverändert rückläufigen Pkw-Markt in Japan lieferten wir im Berichtszeitraum 6,6 % weniger Fahrzeuge an Kunden als im Vorjahr. Die Modelle Golf Variant, Touareg, und Audi A4 wurden dabei verstärkt nachgefragt.

Auf den übrigen Märkten des Raums Asien-Pazifik verzeichneten wir insbesondere in Indien und Australien eine deutlich steigende Nachfrage nach Konzernfahrzeugen.

## &gt; Geschäftsverlauf

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage  
Ausblick**LAGERENTWICKLUNG WELTWEIT**

Bei den Konzerngesellschaften und in der Handelsorganisation waren die weltweiten Lagerbestände am 30. September 2008 sowohl saisonbedingt als auch aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens höher als am 31. Dezember 2007 und am 30. September 2007.

**ABSATZ, PRODUKTION UND BELEGSCHAFT**

Von Januar bis September 2008 setzte der Volkswagen Konzern weltweit 4.855.585 Fahrzeuge an die Handelsorganisation ab. Das waren 6,2% mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Volumen der im Ausland abgesetzten Fahrzeuge erhöhte sich um 7,2%. Dies war vor allem auf die gestiegene Nachfrage nach Konzernmodellen in China, Brasilien, Russland und der Ukraine zurückzuführen. Der Inlandsabsatz lag um 1,1% über dem Vorjahreswert; die Inlandsquote betrug 15,7 (16,5)%.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2008 produzierte der Volkswagen Konzern 4.963.016 Fahrzeuge und damit 7,7% mehr als im Vorjahreszeitraum. Die deutlichsten Steigerungsraten erreichten die Fertigungsstätten in Mexiko, Brasilien, Polen sowie die Joint-Venture-Gesellschaften in China. Der Anteil der inländischen Produktion lag bei 33,2 (34,1)%.

Zum 30. September 2008 beschäftigte der Volkswagen Konzern 354.859 aktive Mitarbeiter. Außerdem befanden sich 9.104 Mitarbeiter in der passiven Phase der Altersteilzeit und 9.446 Personen in einem Ausbildungsverhältnis.

Am Ende des Berichtszeitraums hatte der Volkswagen Konzern 373.409 Beschäftigte und damit 13,4% mehr als zum 31. Dezember 2007. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Vollkonsolidierung von Scania zurückzuführen. Im Inland waren 173.879 Personen beschäftigt (+ 3,0%). Der Inlandsanteil der Belegschaft ging im Vergleich zum Stand am Jahresende 2007 auf 46,6 (51,2)% zurück.

**CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**

Ergänzend zu unseren Aussagen in den Kapiteln „Risikobericht“ und „Prognosebericht“ des Geschäftsberichts 2007 sind die Entwicklung der Finanz- und Wirtschaftskrise sowie die im Ausblick auf Seite 15 genannten Auswirkungen der Konsolidierung von Scania zu nennen.

Die Rahmenbedingungen der Weltwirtschaft und der Automobilindustrie haben sich in den vergangenen Monaten deutlich verschlechtert. Insbesondere die Refinanzierungsmärkte zeigten sich im dritten Quartal 2008 in einer instabilen Verfassung, die weiter andauert und sämtliche Bereiche der automobilen Wertschöpfungskette beeinträchtigt.

Aufgrund der Bedeutung der Absatzfinanzierung für die Automobilhersteller hat die aktuelle Entwicklung auf den Finanzmärkten ein nicht unerhebliches Risiko entstehen lassen. Der Volkswagen Konzern profitiert in dieser Situation von seiner soliden Liquiditätsposition und der konservativen Refinanzierungspolitik.

**VERBRAUCHS- UND EMISSIONSANGABEN**

gemäß PKW-Energieverbrauchskennzeichnungsverordnung (Pkw-EnVKV)

Modell	Leistung kW (PS)	Kraftstoffverbrauch (l/100 km)			CO <sub>2</sub> -Emissionen (g/km)
		innerorts	außerorts	kombiniert	kombiniert
Audi RS 6	426 (580)	20,3	10,2	13,9	331
SEAT Ibiza Ecomotive	59 (80)	4,9	3,2	3,8	99
Škoda Superb 3.6 FSI V6	191 (260)	14,7	7,4	10,1	235
Volkswagen Polo BlueMotion	59 (80)	4,9	3,2	3,8	99

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Volkswagen Konzern hat am 22. Juli 2008 seinen Stimmrechtsanteil an Scania von 38,0% auf 68,6% erhöht. Scania wird damit als neunte Marke im Konzern vollkonsolidiert. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden die Erträge aus dieser Beteiligung at Equity in das Finanzergebnis des Konzerns einbezogen. Seit dem 22. Juli 2008 ist das Geschäft mit Nutzfahrzeugen und Bussen von Scania in den Werten des Konzernbereichs Automobile enthalten. Das Finanzdienstleistungsgeschäft von Scania schlägt sich in den Zahlen des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen nieder.

### **BILANZSTRUKTUR IM AUTOMOBILBEREICH**

Die Konsolidierung von Scania wirkte sich vor allem auf die Langfristigen Vermögensgegenstände, insbesondere die Immateriellen Vermögensgegenstände, sowie auf das Eigenkapital erhöhend aus. Die Ermittlung der Zeitwerte für die übernommenen Vermögenswerte und Schulden bedarf in Anbetracht der Größe von Scania einer eingehenden Untersuchung und ist zum Stichtag des Zwischenabschlusses noch vorläufig.

Am 30. September 2008 lagen die Langfristigen Vermögenswerte des Konzernbereichs Automobile um 24,5% über dem Stand vom Jahresende 2007. Der Bilanzwert der Sachanlagen stieg um 15,7%. Höhere Vorräte und Forderungen führten dazu, dass die Kurzfristigen Vermögenswerte den Wert vom 31. Dezember 2007 um 15,4% übertrafen. Die Zahlungsmittel verringerten sich aufgrund des Erwerbs der Scania-Anteile.

Am Ende des dritten Quartals war das Eigenkapital vor Minderheiten des Automobilbereichs mit 27,9 Mrd. € um 12,6% höher als am Jahresende 2007. Dieser Anstieg

resultierte vor allem aus der positiven Ergebnisentwicklung. Unter Berücksichtigung der Anteile von Minderheiten am Eigenkapital, in denen sich die Effekte aus der Kaufpreisallokation von Scania niederschlagen, stieg das Eigenkapital um 23,0% auf 30,5 Mrd. €. Die Langfristigen Schulden nahmen um 1,3% zu. Aufgrund veränderter Restlaufzeiten kam es bei den Finanzschulden zu einer Verschiebung vom langfristigen in den kurzfristigen Bereich. Die Kurzfristigen Schulden stiegen im Vergleich zum 31. Dezember 2007 um 39,1%; dies war insbesondere auf volumenbedingt höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Sonstige Schulden zurückzuführen.

Die Bilanzsumme des Konzernbereichs Automobile war am 30. September 2008 mit 92,0 Mrd. € um 19,8% höher als am 31. Dezember 2007.

### **BILANZSTRUKTUR IM FINANZDIENSTLEISTUNGSBEREICH**

Aufgrund der Konsolidierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts von Scania erhöhten sich im Konzernbereich Finanzdienstleistungen vor allem die Forderungen aus Finanzdienstleistungen sowie das Fremdkapital. Am Ende des dritten Quartals 2008 lag die Bilanzsumme des Finanzdienstleistungsbereichs um 14,6% über dem Wert vom Jahresende 2007.

Auf der Aktivseite führten vor allem gestiegene Forderungen aus Finanzdienstleistungen dazu, dass die Langfristigen Vermögenswerte um 14,9% und die Kurzfristigen Vermögenswerte um 14,2% zunahmen. Zum 30. September 2008 entfielen insgesamt rund 46% der Aktiva des Volkswagen Konzerns auf den Finanzdienstleistungsbereich.

Das Eigenkapital des Finanzdienstleistungsbereichs stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2007 um 14,5 % auf 8,2 Mrd. €. Die Langfristigen Schulden nahmen, insbesondere aufgrund höherer Finanzschulden infolge der Geschäftsausweitung, um 21,3 % zu.

Am 30. September 2008 betrug das Einlagevolumen der Volkswagen Bank *direct* 11,4 (9,6) Mrd. €.

#### **SACHINVESTITIONEN UND CASH-FLOW IM KONZERNBEREICH AUTOMOBILE**

Im Zeitraum Januar bis September 2008 waren die Sachinvestitionen des Konzernbereichs Automobile mit 3,8 Mrd. € um 41,8 % höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Neben den neuen Fertigungsstandorten flossen die Investitionen vor allem in Modelle, die wir in diesem und im kommenden Jahr in den Markt einführen werden. Die Sachinvestitionsquote betrug 4,9 (3,6) %.

Der Konzernbereich Automobile verzeichnete im Berichtszeitraum einen Brutto-Cash-flow in Höhe von 8,2 (8,7) Mrd. €. Infolge volumenbedingt höherer Vorräte und Forderungen kam es im Working Capital zu einem Mittelabfluss von 0,5 Mrd. €. Der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft verringerte sich um 3,7 Mrd. € auf 7,7 Mrd. €. Im Wesentlichen aufgrund des Erwerbs weiterer Anteile an Scania fiel der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit deutlich um 3,8 Mrd. € höher aus als ein Jahr zuvor. Mit -0,1 Mrd. € war der Netto-Cash-flow des Automobilbereichs leicht negativ.

#### **NETTO-LIQUIDITÄT**

Die Netto-Liquidität des Konzernbereichs Automobile zum 30. September 2008 lag mit 11,8 Mrd. € auch nach dem Erwerb weiterer Anteile an Scania auf einem hohen Niveau.

Durch das gestiegene Geschäftsvolumen und die erstmalige Einbeziehung von Scania nahm die branchenüblich negative Netto-Liquidität des Finanzdienstleistungsbereichs um 7,9 Mrd. € auf -60,2 Mrd. € zu.

Am Ende des Berichtszeitraums belief sich die negative Netto-Liquidität des Volkswagen Konzerns auf -48,5 Mrd. €; sie war damit um 9,6 Mrd. € höher als am Ende des Jahres 2007.

#### **UMSATZERLÖSE DES VOLKSWAGEN KONZERNS**

Der Volkswagen Konzern erzielte in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 Umsatzerlöse in Höhe von 85,4 Mrd. € und übertraf damit den Vergleichswert des Vorjahres um 5,5 %. Die Umsatzerlöse des Automobilbereichs fielen mit 77,2 Mrd. € um 4,9 % höher aus als im Jahr 2007. Die positive Entwicklung unserer Verkäufe auf dem chinesischen Markt schlägt sich nur in Form von gestiegenen Zulieferungen von Fahrzeugteilen in den Umsatzerlösen des Konzerns nieder, da unsere chinesischen Gemeinschaftsunternehmen at Equity bilanziert werden. Der Konzernbereich Finanzdienstleistungen erwirtschaftete im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 8,2 Mrd. € (+ 11,3 %). Der Anteil der Umsatzerlöse des Konzerns, die im Ausland erzielt wurden, betrug 75,6 (75,4) %.

### ERGEBNISENTWICKLUNG

Das Bruttoergebnis des Volkswagen Konzerns im Zeitraum Januar bis September 2008 übertraf mit 12,6 Mrd. € den Vorjahreswert um 2,7 %. In einem zunehmend schwieriger werdenden Umfeld lag die Bruttomarge bei 14,7 %.

Der Konzernbereich Automobile erzielte ein Bruttoergebnis in Höhe von 10,7 Mrd. €; es lag damit um 2,2 % über dem Vergleichswert des Jahres 2007. Mit 1,8 Mrd. € erhöhte sich das Bruttoergebnis des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,7 %. Bedingt durch das höhere Absatzvolumen stiegen die Vertriebskosten des Konzerns auf 7,5 Mrd. €. Die Verwaltungskosten beliefen sich auf 1,9 Mrd. €.

Das Sonstige betriebliche Ergebnis des Konzerns lag im Berichtszeitraum bei 1,8 Mrd. €. Es fiel damit, vor allem aufgrund positiver Einflüsse aus der Währungssicherung, um 1,1 Mrd. € besser aus als im Vorjahr.

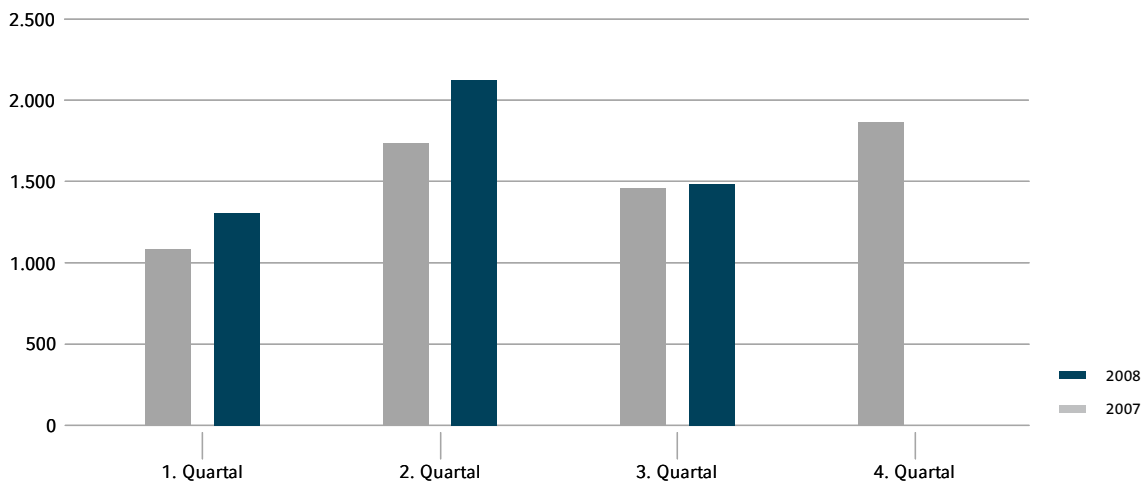
In den ersten neun Monaten des Jahres 2008 erwirtschaftete der Volkswagen Konzern ein Operatives Ergebnis in Höhe von 4,9 Mrd. €; damit wurde der Vergleichswert des Jahres 2007 um 0,6 Mrd. € übertroffen.

Das Finanzergebnis verringerte sich im Wesentlichen aufgrund der Effekte aus der Bewertung von Finanzinstrumenten auf 0,3 Mrd. €.

Der Volkswagen Konzern erzielte im Berichtszeitraum ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 5,3 (4,7) Mrd. €. Das Ergebnis nach Steuern belief sich auf 3,7 Mrd. € und übertraf damit den Vorjahreswert um 28,5 %.

### OPERATIVES ERGEBNIS NACH QUARTALEN

Volkswagen Konzern in Mio. €





## Ausblick

Die negative Entwicklung im dritten Quartal 2008 hat dazu geführt, dass das Wachstum der weltweiten Automobilmärkte im Berichtszeitraum Januar bis September rückläufig war. In Westeuropa wiesen von den wesentlichen Märkten nur Deutschland und Frankreich positive Zuwachsraten auf. Vor allem in Spanien und Großbritannien war die Nachfrage deutlich negativ. Auch in Nordamerika gingen die Zulassungszahlen, geprägt vom US-amerikanischen Markt, erheblich zurück. Gestützt wurden die weltweiten Automobilverkäufe von der anhaltend positiven, aber schwächer werdenden Entwicklung in Zentral- und Osteuropa, Südamerika sowie Asien-Pazifik.

Die weltweite Gesamtnachfrage lag in den ersten neun Monaten um 1,4 % unter der des Vorjahreszeitraums.

Das Klima der Weltwirtschaft hat sich aufgrund der Ungewissheit über das Andauern und die Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise drastisch verschlechtert. Eine zusätzliche Belastung stellen in diesem Zusammenhang die hohen Rohstoff- und Energiepreise dar.

Wir gehen davon aus, dass sich die weltweiten Automobilmärkte dieser Entwicklung nicht entziehen können und erwarten daher für das Gesamtjahr 2008 eine im Vergleich zum Vorjahr geringere Nachfrage. Das Wachstum der Märkte in Zentral- und Osteuropa, Südamerika und Asien-Pazifik wird sich verlangsamen und die rückläufige Entwicklung auf den wichtigsten Märkten Westeuropas und Nordamerikas nicht kompensieren können.

Die Markenvielfalt des Volkswagen Konzerns stellt einen entscheidenden Vorteil gegenüber dem Wettbewerb dar. Auch im Jahr 2008 haben wir neue, attraktive Modelle

auf den Markt gebracht. Damit haben wir das Produktportfolio des Konzerns gezielt ausgebaut und neue Marktsegmente erschlossen.

Wir erwarten daher, dass unsere Auslieferungen an Kunden im Jahr 2008 den Vorjahreswert übertreffen werden. Die größten Steigerungsraten werden dabei die Regionen Zentral- und Osteuropa, Südamerika und Asien-Pazifik aufweisen.

Wir verbessern kontinuierlich unsere Prozesse und verfolgen weiterhin konsequent den eingeschlagenen Weg der Kostendisziplin. Dies wird zusammen mit den infolge des erwarteten Absatzanstiegs höheren Umsatzerlösen dazu beitragen, dass das Operative Ergebnis des Jahres 2008 den Wert des Vorjahres übertreffen wird.

Die Sachinvestitionsquote wird sich aufgrund von Vorleistungen für neue Produkte, Aggregate und Standorte auf einem wettbewerbsfähigen Niveau von rund 6 % bewegen.

Wir gehen außerdem unverändert davon aus, im Konzernbereich Automobile einen positiven Netto-Cash-flow zu erwirtschaften und die Liquiditätssituation weiter zu verbessern.

Die Auswirkungen aus dem vollzogenen Erwerb weiterer Anteile an Scania auf die Mengen-, Ergebnis- und Finanzierungsdaten sind in den oben genannten Prognosen nicht enthalten.

Aus der Einbeziehung von Scania ab dem 22. Juli 2008 wird für das zweite Halbjahr 2008 nach Berücksichtigung der Effekte aus der Kaufpreisallokation ein leicht positiver Ergebnisbeitrag erwartet.

Dieser Bericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Volkswagen Konzerns. Diesen Aussagen liegen Annahmen zur Entwicklung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen einzelner Länder und Wirtschaftsräume, insbesondere für die Automobilindustrie, zugrunde, die wir auf Basis der uns vorliegenden Informationen getroffen haben und die wir zurzeit als realistisch ansehen. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet, und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen. Sollte es daher in unseren wichtigsten Absatzmärkten, wie Westeuropa (darunter insbesondere Deutschland), USA, Brasilien, China oder Russland zu unerwarteten Nachfragerückgängen

oder zu einer Stagnation kommen, wird das unsere Geschäftsentwicklung entsprechend beeinflussen. Das Gleiche gilt im Falle wesentlicher Veränderungen der zurzeit bestehenden Wechselkursverhältnisse zum US-Dollar, zum britischen Pfund, zum japanischen Yen, zum brasilianischen Real, zum chinesischen Renminbi und zur tschechischen Krone. Darüber hinaus kann es auch zu Abweichungen von der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung kommen, wenn die im Geschäftsbericht 2007 dargestellten Einschätzungen zu wertsteigernden Faktoren und Risiken sich anders entwickeln als derzeit von uns erwartet.

## Marken und Geschäftsfelder

### UMSATZERLÖSE UND OPERATIVES ERGEBNIS NACH MARKEN UND GESCHÄFTSFELDERN

Der Volkswagen Konzern hat im dritten Quartal 2008 seinen Stimmrechtsanteil an Scania auf 68,6 % erhöht und Scania damit als neunte Marke im Konzern vollkonsolidiert. Die in diesem Kapitel dargestellten Werte für Scania beziehen sich auf den Zeitraum 22. Juli bis 30. September 2008.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2008 erwirtschaftete der Volkswagen Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 85,4 Mrd. € und damit 5,5 % mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Belastend wirkte sich dabei weiterhin die ungünstige Wechselkurssituation aus. Mit 4,9 Mrd. € war das Operative Ergebnis um 15,0 % höher als ein Jahr zuvor.

Der Absatz der Marke Volkswagen Pkw im Berichtszeitraum belief sich auf 2,8 Mio. Fahrzeuge. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum bedeutet dies einen Anstieg um 2,3 %. Eine starke Nachfrage verzeichneten wir bei

den Modellen Jetta, Gol und Phaeton. Auch die neuen Modelle Tiguan, Golf Variant und Passat CC wiesen erfreuliche Absatzzahlen auf. Die Umsatzerlöse übertrafen mit 55,8 Mrd. € den Vorjahreswert um 2,0 %. Das Operative Ergebnis verbesserte sich um 0,5 Mrd. € auf 1,9 Mrd. €. Dabei konnten das höhere Volumen und Produktkostenoptimierungen die Belastungen aus der Wechselkurssituation mehr als ausgleichen.

Die Marke Audi steigerte ihren Absatz im Zeitraum Januar bis September 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 7,6 % auf 970 Tsd. Fahrzeuge. Stark nachgefragt wurden vor allem die Modelle Audi A4, Audi A5, Audi A8 und Audi R8 sowie das neue Audi A3 Cabriolet. Mit 25,8 Mrd. € waren die Umsatzerlöse um 2,1 % höher als im Vorjahr. Das Operative Ergebnis nahm, infolge weiterer Produktkostenoptimierungen, um 0,2 Mrd. € auf 2,1 Mrd. € zu. Die in den Kennzahlen von Audi enthaltenen Werte der Marke Lamborghini entwickelten sich im Berichtszeitraum positiv.

### VOLKSWAGEN KONZERN

Konzernbereich/ Segment	Automobile						Finanzdienstleistungen		
Marke/ Geschäftsfeld	Volkswagen Pkw	Audi	Škoda	SEAT	Bentley	Volkswagen Nutzfahrzeuge	Scania	Sonstiges	Händler- und Kundenfinanzierung Leasing Versicherungen Flottengeschäft

Mit 504 Tsd. Fahrzeugen setzte die Marke Škoda in den ersten neun Monaten dieses Jahres 12,9 % mehr ab als im gleichen Zeitraum 2007. Dies ist im Wesentlichen auf die positive Nachfrage nach den Modellen Fabia und Octavia sowie dem neuen Superb zurückzuführen. Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 10,5 % auf 6,4 Mrd. €. Das ungünstige Wechselkursverhältnis der tschechischen Krone zum Euro stellte im Berichtszeitraum eine anhaltende Ergebnisbelastung dar. Das Operative Ergebnis war daher mit 455 Mio. € um 71 Mio. € niedriger als im Vorjahr.

Insbesondere die kritische Situation auf dem Pkw-Markt in Spanien belastete die Absatzentwicklung der Marke SEAT. Der Absatz fiel im Zeitraum Januar bis September 2008 mit 291 Tsd. Fahrzeugen um 4,9 % geringer aus als im Vorjahr. Der neue SEAT Ibiza wurde jedoch positiv im Markt aufgenommen. Die Umsatzerlöse gingen um 8,8 % auf 4,0 Mrd. € zurück. Das Operative Ergebnis verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr um 18 Mio. € auf – 30 Mio. €.

Die Marke Bentley erwirtschaftete im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 927 Mio. €; das waren 11,2 % weniger als ein Jahr zuvor. Belastend wirkten sich

dabei vor allem das zunehmend schlechtere Absatzklima im oberen Fahrzeugsegment, insbesondere auf den Märkten in Nordamerika und Großbritannien, sowie die anhaltend negativen Wechselkursverhältnisse aus. In der Folge ging das Operative Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 25 Mio. € auf 82 Mio. € zurück.

Volkswagen Nutzfahrzeuge setzte in den ersten neun Monaten dieses Jahres 349 Tsd. Fahrzeuge ab; das waren 10,5 % mehr als im Vorjahr. Dabei trugen alle wesentlichen Modelle zu dieser Entwicklung bei. Die Umsatzerlöse verbesserten sich um 14,9 % auf 7,6 Mrd. €. Das Operative Ergebnis konnte, dank der positiven Absatzsituation sowie Produktivitätssteigerungen und Kostenoptimierungen, mit 283 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr um 135 Mio. € verbessert werden.

Der Absatz von Scania belief sich im Zeitraum 22. Juli bis 30. September 2008 auf 13 Tsd. Fahrzeuge, womit Umsatzerlöse von 1,8 Mrd. € und ein Operatives Ergebnis von 227 Mio. € erzielt wurden.

Mit einem Operativen Ergebnis von 744 (747) Mio. € trug Volkswagen Finanzdienstleistungen im Zeitraum Januar bis September 2008 erneut zum guten Ergebnis des Volkswagen Konzerns bei.

#### WESENTLICHE ZAHLEN NACH MARKEN UND GESCHÄFTSFELDERN VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER

Tsd. Fahrzeuge/Mio. €	Absatz		Umsatzerlöse		Umsatzerlöse mit Dritten		Operatives Ergebnis	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Volkswagen Pkw	2.820	2.756	55.806	54.712	45.026	44.889	1.889	1.383
Audi	970	902	25.799	25.260	16.120	15.928	2.059	1.813
Škoda	504	447	6.359	5.755	4.543	4.240	455	526
SEAT	291	306	4.046	4.439	2.954	3.290	– 30	– 12
Bentley	7	7	927	1.045	870	985	82	107
Volkswagen Nutzfahrzeuge	349	316	7.636	6.648	5.722	4.576	283	148
Scania <sup>1</sup>	13	–	1.800	–	1.800	–	227	–
VW China <sup>2</sup>	769	683	–	–	–	–	–	–
Sonstiges	– 867	– 843	– 25.023	– 24.258	792	502	– 790 <sup>3</sup>	– 433 <sup>3</sup>
Volkswagen Finanzdienstleistungen			8.082	7.357	7.605	6.548	744	747
<b>Volkswagen Konzern</b>	<b>4.856</b>	<b>4.574</b>	<b>85.432</b>	<b>80.958</b>	<b>85.432</b>	<b>80.958</b>	<b>4.919</b>	<b>4.279</b>
davon: Konzernbereich Automobile	4.856	4.574	77.241	73.601	77.674	74.410	4.168	3.532
Konzernbereich Finanzdienstleistungen			8.191	7.357	7.758	6.548	751	747

1 Vehicles&Services und Finanzdienstleistungen; Zeitraum 22.07.2008 bis 30.09.2008.

2 Die Umsatzerlöse und Operativen Ergebnisse der Joint-Venture-Gesellschaften in China sind in den Werten des Konzerns nicht enthalten. Die chinesischen Gesellschaften werden at Equity konsolidiert und erzielten ein Operatives Ergebnis (quotal) von 250 (158) Mio. €.

3 Im Wesentlichen ergebniswirksame konzerninterne Posten, insbesondere aus der Eliminierung von Zwischengewinnen sowie in 2008 inklusive Abschreibungen auf identifizierte Vermögensgegenstände im Rahmen der Kaufpreisallokation Scania.

**ABSATZ UND UMSATZERLÖSE NACH MÄRKTEN**

In den ersten neun Monaten des Jahres 2008 steigerte der Volkswagen Konzern seinen Absatz in Europa/Übrige Märkte gegenüber dem Vergleichszeitraum 2007 um 1,4 % auf 2,8 Mio. Fahrzeuge. In der Folge nahmen die Umsatzerlöse um 4,4 % auf 60,5 Mrd. € zu.

Der Absatz des Konzerns in Nordamerika übertraf im Berichtszeitraum mit 392 Tsd. Einheiten den Vorjahreswert um 4,9 %. Dies war insbesondere auf die erfreulichen Zuwachsraten der Modelle Golf, Gol und Eos zurückzuführen. Aufgrund der anhaltend ungünstigen Wechselkursituation lagen die Umsatzerlöse bei 9,1 Mrd. €; sie sanken damit im Vergleich zum Vorjahr um 9,6 %.

Auf den Märkten in Südamerika/Südafrika verzeichneten wir von Januar bis September 2008 einen Absatz in Höhe von 729 Tsd. Fahrzeugen; das waren 16,9 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Umsatzerlöse verbesserten sich gegenüber dem Vorjahr um 25,5 % auf 9,5 Mrd. €.

Im Berichtszeitraum wurden auf den Pkw-Märkten in Asien-Pazifik, einschließlich unserer Joint Ventures in China, 909 Tsd. Einheiten und damit 15,0 % mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres abgesetzt. Mit 6,4 Mrd. € übertrafen die Umsatzerlöse den Vorjahreswert um 17,6 %. Der Umsatz der chinesischen Gemeinschaftsunternehmen ist darin nicht enthalten, da diese at Equity konsolidiert werden.

**WESENTLICHE ZAHLEN NACH MÄRKTEN VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER**

Tsd. Fahrzeuge/Mio. €	Absatz <sup>1</sup>		Umsatzerlöse	
	2008	2007	2008	2007
Europa/Übrige Märkte	2.825	2.786	60.467	57.918
Nordamerika	392	374	9.087	10.048
Südamerika/Südafrika	729	624	9.506	7.575
Asien-Pazifik <sup>2</sup>	909	790	6.372	5.417
<b>Volkswagen Konzern<sup>2</sup></b>	<b>4.856</b>	<b>4.574</b>	<b>85.432</b>	<b>80.958</b>

1 Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

2 Die Umsatzerlöse der Joint-Venture-Gesellschaften in China sind in den Werten des Konzerns und des Marktes Asien-Pazifik nicht enthalten.

#### **VOLKSWAGEN FINANZDIENSTLEISTUNGEN**

Im Zeitraum Januar bis September 2008 setzte sich die positive Entwicklung der Volkswagen Finanzdienstleistungen, trotz des zunehmend schwieriger werdenden Umfelds und des daraus resultierenden Margendrucks, fort. In Kooperation mit den Marken des Konzerns konnten weitere Potenziale entlang der automobilen Wertschöpfungskette genutzt werden. Damit leistete Volkswagen Finanzdienstleistungen mit seinen innovativen Produkten erneut einen positiven Beitrag zur Absatzentwicklung des Volkswagen Konzerns.

Bei dem durch die Fachzeitschrift „Autohaus“ durchgeführten Bankenmonitor 2008 belegte die Volkswagen Bank GmbH den ersten Platz in der Kategorie „Deutsche Volumenfabrikate“. Untersucht wurde dabei insbesondere die Zufriedenheit des markengebundenen Automobilhandels mit den kooperierenden Banken. Die Volkswagen Bank GmbH überzeugte die mehr als 1.000 Befragten vor allem durch ihre erfolgreichen Mobilitätspakete in Verbindung mit der Qualität und dem Service. Zurzeit ist für die Volkswagen Modelle Polo, Golf, Golf Plus, New Beetle, New Beetle Cabriolet, Jetta, und Sharan das „Economy-Paket“ erhältlich, das neben der Finanzierung zu einem Effektivzinssatz von 1,9 % auch den Versicherungsschutz und eine Garantieverlängerung enthält.

Im Berichtszeitraum wurden im Finanzierungs-, Leasing- und Versicherungsgeschäft 1,9 Mio. Verträge neu abgeschlossen; der Vergleichswert des Vorjahres wurde damit um 1,6 % übertroffen. Am 30. September 2008 war der Gesamtvertragsbestand um 4,4 % höher als am Ende des Jahres 2007. Der Bereich Kundenfinanzierung/Leasing verzeichnete einen Anstieg des Vertragsbestandes um 4,3 % auf 4,6 Mio., im Bereich Service/Versicherungen nahm der Vertragsbestand um 4,7 % zu. Der Anteil der Fahrzeuge an den weltweiten Konzern-Auslieferungen, die geleast oder finanziert wurden, lag bei gleichgebliebenen Vergabegrundsätzen auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Die Forderungen aus Händlerfinanzierung übertrafen zum Ende des dritten Quartals den Stand vom Jahresende 2007 um 5,1 %.

Am 30. September 2008 betreute die Volkswagen Bank *direct* 1.124.696 Konten und damit 21,7 % mehr als am Vorjahresstichtag.

Volkswagen Finanzdienstleistungen beschäftigte am Ende des Berichtszeitraums 7.578 Personen; das waren 3,7 % mehr als am 31. Dezember 2007.

Der Vertragsbestand im Flottenmanagementgeschäft nahm in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 leicht zu. Am 30. September 2008 betreute unsere Joint-Venture-Gesellschaft LeasePlan 1,4 Mio. Fahrzeuge.

# Gewinn- und Verlustrechnung des Volkswagen Konzerns (Kurzfassung)

## Gewinn- und Verlustrechnung nach Konzernbereichen vom 1. Januar bis 30. September

Mio. €	Volkswagen Konzern		Automobile <sup>1</sup>		Finanzdienstleistungen	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>85.432</b>	<b>80.958</b>	<b>77.241</b>	<b>73.601</b>	<b>8.191</b>	<b>7.357</b>
Kosten der Umsatzerlöse	72.882	68.735	66.508	63.097	6.374	5.638
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>12.550</b>	<b>12.223</b>	<b>10.733</b>	<b>10.504</b>	<b>1.817</b>	<b>1.719</b>
Vertriebskosten	7.500	6.996	7.140	6.612	360	384
Verwaltungskosten	1.912	1.677	1.535	1.334	377	343
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1.781	729	2.110	974	-329	-245
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>4.919</b>	<b>4.279</b>	<b>4.168</b>	<b>3.532</b>	<b>751</b>	<b>747</b>
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	677	486	578	372	99	114
Übriges Finanzergebnis	-332	-33	-322	-51	-10	18
<b>Finanzergebnis</b>	<b>345</b>	<b>453</b>	<b>256</b>	<b>321</b>	<b>89</b>	<b>132</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>5.264</b>	<b>4.732</b>	<b>4.424</b>	<b>3.853</b>	<b>840</b>	<b>879</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.531	1.826	1.315	1.715	216	111
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>3.733</b>	<b>2.906</b>	<b>3.109</b>	<b>2.138</b>	<b>624</b>	<b>768</b>
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter	-47	1	-47	1	-	-
<b>Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG</b>	<b>3.780</b>	<b>2.905</b>	<b>3.156</b>	<b>2.137</b>	<b>624</b>	<b>768</b>
<b>Ergebnis je Stammaktie (€)</b>	<b>9,50</b>	<b>7,36</b>				
<b>Verwässertes Ergebnis je Stammaktie (€)</b>	<b>9,45</b>	<b>7,30</b>				
<b>Ergebnis je Vorzugsaktie (€)</b>	<b>9,56</b>	<b>7,42</b>				
<b>Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (€)</b>	<b>9,51</b>	<b>7,36</b>				

## Gewinn- und Verlustrechnung nach Konzernbereichen vom 1. Juli bis 30. September

Mio. €	Volkswagen Konzern		Automobile <sup>1</sup>		Finanzdienstleistungen	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>28.932</b>	<b>26.106</b>	<b>26.118</b>	<b>23.598</b>	<b>2.814</b>	<b>2.508</b>
Kosten der Umsatzerlöse	25.234	22.078	23.028	20.132	2.206	1.946
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>3.698</b>	<b>4.028</b>	<b>3.090</b>	<b>3.466</b>	<b>608</b>	<b>562</b>
Vertriebskosten	2.462	2.215	2.338	2.088	124	127
Verwaltungskosten	661	540	519	435	142	105
Sonstiges betriebliches Ergebnis	910	186	1.024	280	-114	-94
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>1.485</b>	<b>1.459</b>	<b>1.257</b>	<b>1.223</b>	<b>228</b>	<b>236</b>
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	190	232	160	194	30	38
Übriges Finanzergebnis	-194	28	-145	9	-49	19
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-4</b>	<b>260</b>	<b>15</b>	<b>203</b>	<b>-19</b>	<b>57</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.481</b>	<b>1.719</b>	<b>1.272</b>	<b>1.426</b>	<b>209</b>	<b>293</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	320	772	292	846	28	-74
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.161</b>	<b>947</b>	<b>980</b>	<b>580</b>	<b>181</b>	<b>367</b>
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter	-46	0	-46	0	-	-
<b>Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG</b>	<b>1.207</b>	<b>947</b>	<b>1.026</b>	<b>580</b>	<b>181</b>	<b>367</b>
<b>Ergebnis je Stammaktie (€)</b>	<b>3,03</b>	<b>2,39</b>				
<b>Verwässertes Ergebnis je Stammaktie (€)</b>	<b>3,02</b>	<b>2,38</b>				
<b>Ergebnis je Vorzugsaktie (€)</b>	<b>3,02</b>	<b>2,39</b>				
<b>Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (€)</b>	<b>3,02</b>	<b>2,38</b>				

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

> Gewinn- und Verlustrechnung

> Bilanz

Aufstellung der erfassten Erträge  
und Aufwendungen

Kapitalflussrechnung

Anhang

# Bilanz des Volkswagen Konzerns (Kurzfassung)

Bilanz nach Konzernbereichen zum 30. September 2008  
und zum 31. Dezember 2007

Mio. €	Volkswagen Konzern		Automobile <sup>1</sup>		Finanzdienstleistungen	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
<b>Aktiva</b>						
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>91.909</b>	<b>76.841</b>	<b>46.767</b>	<b>37.564</b>	<b>45.142</b>	<b>39.277</b>
Immaterielle Vermögenswerte	13.146	6.830	13.049	6.736	97	94
Sachanlagen	22.360	19.338	22.151	19.151	209	187
Vermietete Vermögenswerte	9.885	8.179	349	75	9.536	8.104
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	32.003	27.522	–	–	32.003	27.522
Finanzanlagen und sonstige finanzielle Vermögenswerte <sup>2</sup>	14.515	14.972	11.218	11.602	3.297	3.370
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>78.722</b>	<b>68.516</b>	<b>45.218</b>	<b>39.190</b>	<b>33.504</b>	<b>29.326</b>
Vorräte	19.506	14.031	18.625	13.319	881	712
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	27.263	24.914	–79	231	27.342	24.683
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	17.038	12.844	13.683	10.002	3.355	2.842
Wertpapiere	6.676	6.615	6.636	6.503	40	112
Zahlungsmittel	8.239	10.112	6.353	9.135	1.886	977
<b>Bilanzsumme</b>	<b>170.631</b>	<b>145.357</b>	<b>91.985</b>	<b>76.754</b>	<b>78.646</b>	<b>68.603</b>
<b>Passiva</b>						
<b>Eigenkapital</b>	<b>38.675</b>	<b>31.938</b>	<b>30.507</b>	<b>24.802</b>	<b>8.168</b>	<b>7.136</b>
Eigenkapital vor Minderheiten	35.792	31.875	27.853	24.739	7.939	7.136
Anteile von Minderheiten am Eigenkapital	2.883	63	2.654	63	229	–
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>63.855</b>	<b>57.351</b>	<b>28.871</b>	<b>28.509</b>	<b>34.984</b>	<b>28.842</b>
Finanzschulden	33.585	29.315	1.938	3.645	31.647	25.670
Rückstellungen für Pensionen	11.923	12.603	11.809	12.481	114	122
Sonstige Schulden <sup>3</sup>	18.347	15.433	15.124	12.383	3.223	3.050
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>68.101</b>	<b>56.068</b>	<b>32.607</b>	<b>23.443</b>	<b>35.494</b>	<b>32.625</b>
Finanzschulden	33.388	28.677	858	–1.139	32.530	29.816
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.549	9.099	11.754	8.202	795	897
Sonstige Schulden	22.164	18.292	19.995	16.380	2.169	1.912
<b>Bilanzsumme</b>	<b>170.631</b>	<b>145.357</b>	<b>91.985</b>	<b>76.754</b>	<b>78.646</b>	<b>68.603</b>

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen, im Wesentlichen konzerninterne Darlehen.

2 Inklusive at Equity bewerteter Anteile und latenter Steuern.

3 Inklusive latenter Steuern.

# Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen des Volkswagen Konzerns

## Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen vom 1. Januar bis 30. September

Mio. €	2008	2007
Versicherungsmathematische Gewinne (Pensionen)	1.230	984
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere):		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	-177	230
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-28	-560
Cash-flow-Hedges:		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	156	1.019
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-1.149	-356
Währungsumrechnungsdifferenzen	231	-264
Latente Steuern	8	-537
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen von At-Equity-Gesellschaften nach Steuern	-185	-
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>86</b>	<b>516</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>3.733</b>	<b>2.906</b>
<b>Erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>3.819</b>	<b>3.422</b>
<b>davon entfallen auf</b>		
die Aktionäre der Volkswagen AG	3.977	3.421
andere Gesellschafter	-158	1



Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

> Aufstellung der erfassten Erträge  
und Aufwendungen

&gt; Kapitalflussrechnung

Anhang

# Kapitalflussrechnung des Volkswagen Konzerns (Kurzfassung)

## Kapitalflussrechnung nach Konzernbereichen vom 1. Januar bis 30. September

Mio. €	Volkswagen Konzern		Automobile <sup>1</sup>		Finanzdienstleistungen	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Ergebnis vor Steuern	5.264	4.732	4.424	3.853	840	879
Ertragsteuerzahlungen	-1.557	-640	-1.458	-684	-99	44
Abschreibungen	5.806	6.540	4.654	5.202	1.152	1.338
Veränderung der Pensionen	107	119	101	114	6	5
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen <sup>2</sup>	516	36	441	258	75	-222
<b>Brutto-Cash-flow</b>	<b>10.136</b>	<b>10.787</b>	<b>8.162</b>	<b>8.743</b>	<b>1.974</b>	<b>2.044</b>
<b>Veränderung Working Capital</b>	<b>-697</b>	<b>2.271</b>	<b>-453</b>	<b>2.623</b>	<b>-244</b>	<b>-352</b>
Veränderung der Vorräte	-3.800	-1.372	-3.640	-1.320	-160	-52
Veränderung der Forderungen	-2.766	-1.863	-2.526	-1.357	-240	-506
Veränderung der Verbindlichkeiten	4.577	3.793	4.439	3.679	138	114
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	1.292	1.713	1.274	1.621	18	92
<b>Cash-flow laufendes Geschäft</b>	<b>9.439</b>	<b>13.058</b>	<b>7.709<sup>3</sup></b>	<b>11.366<sup>3</sup></b>	<b>1.730</b>	<b>1.692</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>	<b>-13.995</b>	<b>-9.475</b>	<b>-7.827</b>	<b>-4.001</b>	<b>-6.168</b>	<b>-5.474</b>
davon: Sachinvestitionen	-3.841	-2.718	-3.778	-2.664	-63	-54
Entwicklungskosten (aktiviert)	-1.354	-993	-1.354	-993	-	-
Veränderung der Vermieteten Vermögenswerte (ohne Abschreibungen)	-2.033	-2.240	-92	-60	-1.941	-2.180
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-3.826	-2.585	297	322	-4.123	-2.907
Erwerb und Verkauf von Beteiligungen	-2.999	-1.037	-2.953	-681	-46	-356
<b>Netto-Cash-flow</b>	<b>-4.556</b>	<b>3.583</b>	<b>-118</b>	<b>7.365</b>	<b>-4.438</b>	<b>-3.782</b>
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren und Darlehen <sup>4</sup>	-1.436	-704	-1.489	-556	53	-148
<b>Finanzierungstätigkeit</b>	<b>4.143</b>	<b>-2.993</b>	<b>-1.119</b>	<b>-6.576</b>	<b>5.262</b>	<b>3.583</b>
Wechselkurs- und konzernkreisbedingte Änderungen der Zahlungsmittel	45	-25	31	-24	14	-1
<b>Veränderung der Zahlungsmittel</b>	<b>-1.804</b>	<b>-139</b>	<b>-2.695</b>	<b>209</b>	<b>891</b>	<b>-348</b>
<b>Zahlungsmittel am 30.09.</b>	<b>8.110</b>	<b>9.228</b>	<b>6.242</b>	<b>8.326</b>	<b>1.868</b>	<b>902</b>
Wertpapiere und Darlehensforderungen	10.402	7.542	8.320	5.589	2.082	1.953
<b>Brutto-Liquidität</b>	<b>18.512</b>	<b>16.770</b>	<b>14.562</b>	<b>13.915</b>	<b>3.950</b>	<b>2.855</b>
Kreditstand	-66.973	-54.932	-2.795	-58	-64.178	-54.874
<b>Netto-Liquidität am 30.09.</b>	<b>-48.461</b>	<b>-38.162</b>	<b>11.767</b>	<b>13.857</b>	<b>-60.228</b>	<b>-52.019</b>
nachrichtlich am 01.01.	-38.900	-42.293	13.478	7.133	-52.378	-49.426

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

2 Im Wesentlichen Bewertung von Finanzinstrumenten zu Marktwerten, Equity-Bewertung sowie Umgliederung der Gewinne/Verluste aus Anlageabgängen in die Investitionstätigkeit.

3 Vor Konsolidierung der konzerninternen Beziehungen 7.878 Mio. € (Vorjahr: 11.743 Mio. €).

4 Einschließlich der bisher innerhalb der Finanzierungstätigkeit ausgewiesenen Darlehensforderungen. Vorjahr angepasst.

## Anhang

### Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die Volkswagen AG hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007 in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. Dementsprechend wurde auch dieser Zwischenbericht zum 30. September 2008 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt.

Auf eine prüferische Durchsicht des Konzern-Zwischenabschlusses wurde verzichtet.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Zwischenberichtes und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2007 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2007 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter [www.volkswagen.com/ir](http://www.volkswagen.com/ir) abrufbar.

Für den vorliegenden Zwischenabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen im Inland von 6,25 % (31. Dezember 2007: 5,50 %) verwendet. Die Erhöhung des Zinssatzes führte zu einer Verminderung der im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste bei Pensionsrückstellungen. Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für die Zwischenberichtsperiode erfolgt gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

### Konzernkreis

Neben der Volkswagen AG, die ihren Sitz in Wolfsburg hat und beim Amtsgericht Braunschweig unter HRB 100484 eingetragen ist, werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, bei denen die Volkswagen AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen.

Am 22. Juli 2008 hat Volkswagen mit Vorliegen der wichtigsten fusionskontrollrechtlichen Genehmigungen den Erwerb sämtlicher bis dahin von Investor AB und den Wallenberg Stiftungen gehaltenen Anteile an der schwedischen Scania AB, Södertälje, vollzogen. Der Stimmrechtsanteil hat sich hierdurch um weitere 30,62 % von 37,98 % auf 68,60 % erhöht. Der Kapitalanteil stieg gleichzeitig von 20,89 % um 16,84 % auf 37,73 %. Seit dem Zeitpunkt wird Scania in den Volkswagen Konzernabschluss einbezogen.

Die gegen Zahlungsmittel geleisteten Anschaffungskosten dieses Erwerbs belaufen sich einschließlich aller dem Erwerb direkt zurechenbaren Kosten auf 2.756 Mio. €. Die Ermittlung der Zeitwerte für die übernommenen Vermögenswerte und Schulden bedarf in Anbetracht der Größe von Scania einer eingehenden Untersuchung und ist zum Stichtag des Zwischenabschlusses noch vorläufig.

Auf Basis der vorläufigen Werte zum Erwerbszeitpunkt stellt sich die Einbeziehung von Scania wie folgt dar:

Mio. €	IFRS- Buchwerte im Erwerbs- zeitpunkt	Kaufpreis- allokation (vorläufig)	Zeitwerte im Erwerbs- zeitpunkt (vorläufig)
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>10.281</b>	<b>4.080</b>	<b>14.361</b>
Immaterielle Vermögenswerte	245	2.930	3.175
Sachanlagen und vermietete Vermögenswerte	3.112	805	3.917
Sonstige Vermögenswerte	6.924	345	7.269
<b>Summe Schulden</b>	<b>8.096</b>	<b>1.211</b>	<b>9.307</b>
Langfristige Schulden	3.267	970	4.237
Kurzfristige Schulden	4.829	241	5.070
<b>Eigenkapital<sup>1</sup></b>	<b>2.185</b>	<b>2.869</b>	<b>5.054</b>
Anteil der Aktionäre der Volkswagen AG <sup>1</sup>	825	1.082	1.907
Anteile von Minderheiten	1.360	1.787	3.147

1 Ohne Geschäfts- oder Firmenwert.

Der vorläufig für die Beteiligung an Scania mit insgesamt 3.084 Mio. € festgestellte Geschäfts- oder Firmenwert enthält nicht separierbare Werte wie das Wissen der Mitarbeiter und Synergieeffekte bei der Technik und im Einkauf.

Scania hat – vor Effekten aus der Kaufpreisallokation – mit einem Operativen Ergebnis von 227 Mio. € und Umsatzerlösen von 1.800 Mio. € zu den Werten des Volkswagen Konzerns beigetragen. Wäre Scania bereits zum 1. Januar 2008 in den Konzernabschluss einbezogen worden, beliefen sich das Operative Ergebnis beziehungsweise die Umsatzerlöse für die ersten drei Quartale – ohne Berücksichtigung von Effekten aus der Kaufpreisallokation – auf 1.102 Mio. € beziehungsweise auf 7.229 Mio. €.

## Erläuterungen zum Konzernabschluss

### 1 Umsatzerlöse

#### STRUKTUR DER UMSATZERLÖSE DES KONZERNS

Mio. €	1. – 3. Quartal	
	2008	2007
Fahrzeuge	66.047	64.238
Originalteile	5.257	4.812
Sonstige Umsatzerlöse	6.485	5.652
Vermiet- und Leasinggeschäft	4.511	3.769
Zinsen und ähnliche Erträge	3.132	2.487
	<b>85.432</b>	<b>80.958</b>

### 2 Kosten der Umsatzerlöse

In den Kosten der Umsatzerlöse sind die dem Finanzdienstleistungsgeschäft zuzuordnenden Zinsaufwendungen in Höhe von 2,0 Mrd. € (Vorjahr: 1,8 Mrd. €) enthalten.

Darüber hinaus werden in den Kosten der Umsatzerlöse neben den planmäßigen auch außerplanmäßige Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen berücksichtigt. Die auf Basis aktualisierter Wertminderungstests ermittelten außerplanmäßigen Abschreibungen belaufen sich auf insgesamt 94 Mio. € (Vorjahr: 430 Mio. €).

### 3 Forschungs- und Entwicklungskosten im Konzernbereich Automobile

Mio. €	1. – 3. Quartal		%
	2008	2007	
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	4.374	3.707	18,0
davon aktivierte Entwicklungskosten	1.354	993	36,3
Aktivierungsquote in %	31,0	26,8	
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	1.008	1.255	–19,7
<b>Forschungs- und Entwicklungskosten lt. GuV</b>	<b>4.028</b>	<b>3.969</b>	<b>1,5</b>

## 4 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der Volkswagen AG und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Berichtszeitraums in Umlauf befindlichen Stamm- und Vorzugsaktien. Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie resultiert aus so genannten potenziellen Aktien. Hierzu zählen Optionsrechte, die allerdings nur dann ergebnisverwässernd wirken, wenn diese Rechte die Ausgabe von Aktien zu einem Wert unter dem durchschnittlichen Börsenkurs der Aktie zur Folge haben. Eine potenzielle Verwässerung ergab sich im Berichtszeitraum aus der fünften, sechsten, siebten und achten Tranche des Aktienoptionsplans.

		3. Quartal		1.–3. Quartal	
		2008	2007	2008	2007
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien					
Stammaktien: unverwässert	Mio. Stück	293,8	290,3	292,2	288,4
verwässert	Mio. Stück	294,7	293,2	294,1	291,9
Vorzugsaktien: unverwässert	Mio. Stück	105,2	105,2	105,2	105,2
verwässert	Mio. Stück	105,2	105,2	105,2	105,2
Ergebnis nach Steuern					
	Mio. €	1.161	947	3.733	2.906
Anteil fremder Gesellschafter	Mio. €	–46	0	–47	1
Anteil der Aktionäre der Volkswagen AG	Mio. €	1.207	947	3.780	2.905
Ergebnis je Aktie					
Stammaktie: unverwässert	€	3,03	2,39	9,50	7,36
verwässert	€	3,02	2,38	9,45	7,30
Vorzugsaktie: unverwässert	€	3,02	2,39	9,56	7,42
verwässert	€	3,02	2,38	9,51	7,36

## 5 Langfristige Vermögenswerte

### ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER LANGFRISTIGER VERMÖGENSWERTE VOM 1. JANUAR ZUM 30. SEPTEMBER 2008

Mio. €	Netto- buchwert 01.01.2008	Zugänge/ Änderung Konsolidierungs- kreis	Abgänge/ Übrige Bewegungen	Abschrei- bungen	Netto- buchwert 30.09.2008
Immaterielle Vermögenswerte	6.830	7.715	196	1.203	13.146
Sachanlagen	19.338	6.466	-21	3.465	22.360
Vermietete Vermögenswerte	8.179	4.959	2.113	1.140	9.885

## 6 Vorräte

Mio. €	30.09.2008	31.12.2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.599	2.225
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.721	1.365
Fertige Erzeugnisse, Waren	15.127	10.425
Geleistete Anzahlungen	59	16
	<b>19.506</b>	<b>14.031</b>

## 7 Kurzfristige Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Mio. €	30.09.2008	31.12.2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.483	5.691
Übrige sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	9.555	7.153
	<b>17.038</b>	<b>12.844</b>

## 8 Eigenkapitalentwicklung

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	Anteile der Aktionäre der VW AG	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
<b>Stand am 01.01.2007</b>	<b>1.004</b>	<b>4.942</b>	<b>23.549</b>	<b>-2.591</b>	<b>26.904</b>	<b>55</b>	<b>26.959</b>
Kapitalerhöhung	10	186	-	-	196	-	196
Dividendenausschüttung	-	-	497	-	497	0	497
Erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	2.905	1.053	3.958	1	3.959
Latente Steuern	-	-	-	-537	-537	-	-537
Übrige Veränderung	-	-	9	0	9	18	27
<b>Stand am 30.09.2007</b>	<b>1.014</b>	<b>5.128</b>	<b>25.966</b>	<b>-2.075</b>	<b>30.033</b>	<b>74</b>	<b>30.107</b>
<b>Stand am 01.01.2008</b>	<b>1.015</b>	<b>5.142</b>	<b>27.166</b>	<b>-1.448</b>	<b>31.875</b>	<b>63</b>	<b>31.938</b>
Kapitalveränderung	9	191	-	-	200	-	200
Dividendenausschüttung	-	-	720	-	720	2	722
Erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	3.780	199	3.979	-168	3.811
Latente Steuern	-	-	-	-2	-2	10	8
Übrige Veränderung	-	-	394	66	460	2.980	3.440
<b>Stand am 30.09.2008</b>	<b>1.024</b>	<b>5.333</b>	<b>30.620</b>	<b>-1.185</b>	<b>35.792</b>	<b>2.883</b>	<b>38.675</b>

Das Gezeichnete Kapital setzt sich aus 294.586.667 nennwertlosen Stammaktien und 105.238.280 Vorzugsaktien zusammen und beträgt 1.024 Mio. € (Vorjahr: 1.014 Mio. €). Die Volkswagen AG hat im ersten Halbjahr 3.249.400 neue Stammaktien (8.318.464 €) aus der Ausübung von Wandelschuldverschreibungen im Rahmen des Aktienoptionsplans ausgegeben. Aus dem Aufgeld aus der Kapitalerhöhung erhöhte sich die Kapitalrücklage. Es wurden keine Beträge aus der Kapitalrücklage entnommen.

## 9 Langfristige Finanzschulden

Mio. €	30.09.2008	31.12.2007
Anleihen und Schuldverschreibungen	24.557	23.265
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.507	2.777
Einlagen aus dem Direktbankgeschäft	1.408	1.199
Übrige Finanzschulden	2.113	2.074
	<b>33.585</b>	<b>29.315</b>

## 10 Kurzfristige Finanzschulden

Mio. €	30.09.2008	31.12.2007
Anleihen und Schuldverschreibungen	13.525	13.867
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.456	5.082
Einlagen aus dem Direktbankgeschäft	9.979	8.421
Übrige Finanzschulden	1.428	1.307
	<b>33.388</b>	<b>28.677</b>

## 11 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt den Zahlungsmittelfluss im Volkswagen Konzern sowie in den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen. Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks, Kassenbestand und jederzeit fälligen Mitteln zusammen. Die Netto-Liquidität wird auf Seite 13 dieses Berichts dargestellt.



## 12 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Mio. €	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen	
	1. – 3. Quartal		1. – 3. Quartal	
	2008	2007	2008	2007
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	1.048	598	516	253
Gemeinschaftsunternehmen	2.512	1.992	274	159
Assoziierte Unternehmen	9	79	147	15
Porsche und sonstige nahe stehende Personen und Unternehmen	4.701	2.775	233	415

## 13 Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Gegenüber den im Konzernabschluss 2007 beschriebenen Eventualforderungen und -verbindlichkeiten ergaben sich bis zum 30. September 2008 keine wesentlichen Änderungen.

## Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex des Vorstands und des Aufsichtsrats der Volkswagen AG sowie des Vorstands und des Aufsichtsrats der AUDI AG sind auf den Internetseiten [www.volkswagenag.com/ir](http://www.volkswagenag.com/ir) beziehungsweise [www.audi.de/cgk-erklaerung](http://www.audi.de/cgk-erklaerung) zugänglich.

## Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Nach dem Schluss der ersten neun Monate des Jahres 2008 gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Wolfsburg, 30. Oktober 2008

Volkswagen Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

# Impressum

## HERAUSGEBER

Volkswagen AG  
 Finanzpublizität  
 Brieffach 1848-2  
 38436 Wolfsburg  
 Deutschland  
 Telefon +49 (0) 5361 9-0  
 Fax +49 (0) 5361 9-28282

## INVESTOR RELATIONS

Volkswagen AG  
 Investor Relations  
 Brieffach 1849  
 38436 Wolfsburg  
 Deutschland  
 Telefon +49 (0) 5361 9-86622 IR Hotline  
 Fax +49 (0) 5361 9-30411  
 E-Mail [investor.relations@volkswagen.de](mailto:investor.relations@volkswagen.de)  
 Internet [www.volkswagenag.com/ir](http://www.volkswagenag.com/ir)

Volkswagen AG  
 Investor Relations  
 17C Curzon Street  
 London W1J 5HU  
 Großbritannien  
 Telefon +44 20 7290 7820  
 Fax +44 20 7629 2405

Volkswagen Group of America, Inc.  
 Investor Relations Liaison Office  
 (Fragen betreffend  
 'American Depositary Receipts')  
 2200 Ferdinand Porsche Drive  
 Herndon, Virginia 20171  
 USA  
 Telefon +1 703 364 7000  
 Fax +1 703 364 7080

Neben der deutschen Fassung erscheint der  
 Zwischenbericht in englischer Sprache.  
 Beide Sprachfassungen sind im Internet abrufbar  
 unter: [www.volkswagenag.com/ir](http://www.volkswagenag.com/ir)

## Finanzkalender

### 12. März 2009

Jahrespressekonferenz/  
 Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2008

### 12. März 2009

Internationale Investorenkonferenz

### 23. April 2009

Hauptversammlung  
 (Congress Center Hamburg)

### 29. April 2009

Zwischenbericht Januar – März